

Thüringer Farbentauben Journal

-2026-



Thüringer
Weißlatz

Rassen
des Jahres



Thüringer
Goldkäfer

*SV der Züchter Thüringer Farbentauben
seit 1910*

Inhalt:

VORWORT	4
RASSEN DES JAHRES IM SV	5
THÜRINGER WEIßLATZ.....	6
THÜRINGER GOLDKÄFER	10
VDT ERINNERUNGSPREIS	12
HSS 2026	13
ZUCHTWARTBERICHT – FARBGRUNDIGE THÜRINGER FARBENTAUBEN	14
ZUCHTWARTBERICHT – WEIßGRUNDIGE THÜRINGER FARBENTAUBEN	26
IMPRESSIONEN UNSERES ZÜCHTERABEND	36
PROTOKOLL DER JHV VOM 17.01.2026 IN ST. MÄRGEN	38
BEITRÄGE AUS DEN GRUPPEN.....	40
BAYERN	41
LAUSITZ.....	42
MITTE.....	44
NORD – WEST.....	46
SACHSEN	47
SÜD-WEST.....	48
THÜRINGEN.....	52
MITGLIEDERENTWICKLUNG.....	55
GEBURTSTAGE	56
ABLAUF HAUPTSONDERSCHAU 2026	59
VORSTAND DES SV THÜRINGER FARBENTAUBEN VON 1910	60
VORSITZENDE DER GRUPPEN	61
ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT	62
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2026	63

ANLAGEN: Meldepapiere zur HSS 2026 in Barchfeld

Das Thüringer Farbentauben Journal erscheint einmal jährlich und wird allen SV Mitgliedern kostenlos zugesandt. Verantwortlich für Artikel, Berichte u.a. und deren Inhalt ist der jeweilige Verfasser.

Thüringer Farbentauben Journal 2026

26. Jahrgang

Herausgeber: SV Thüringer Farbentauben von 1910

Redaktion: Dr. Dustin Beyer, alle Autoren der Einzelartikel

Gestaltung: Dr. Dustin Beyer

Lektorat: Marcus Beck

Auflage: 600 Stück

Druck:



WirmachenDruck.de

Sie sparen, wir drucken!



**iris klein & fein
DESIGN**

Öffnungszeiten

Sonntag, Montag u. Dienstag | geschlossen

Mittwoch bis Freitag | 14 - 18 Uhr

Samstag | 9 - 13 Uhr

Blumen
Pflanzen
Trauerfloristik
Hochzeitsfloristik
Dekoverleih



*Kommen
Sie vorbei!*

Klosterhof 1/1
88356 Bachhaupten

☎ 07585 935943

☎ 0174 3092574

www.iris-kreativ.de

Vorwort

Liebe **Zuchtfreunde**,

mit großer Freude präsentiere ich euch die neue Ausgabe des Thüringer Farbentauben Journals 2026. Auch in diesem Jahr haben wir wieder zahlreiche Berichte und Impressionen aus unserem Sonderverein zusammengestellt. Viele Fotos ergänzen die Beiträge und sollen die Vielfalt unserer Zucht sowie das lebendige Vereinsgeschehen anschaulich widerspiegeln.

Für die meisten von uns ist die Zuchtsaison noch voll im Gange, andere haben sie vielleicht gerade erst abgeschlossen. Ich hoffe, dass sich eure Jungtierschläge gut entwickelt haben und der ein oder andere vielversprechende Nachwuchs heranwächst. Welche Tiere sich letztlich als echte Spitzentiere erweisen, wird – wie so oft – erst die Mauser zeigen.

Nun richtet sich der Blick auf die bevorstehende Ausstellungssaison, auf die wir uns alle freuen. Neben der Nationalen Bundessiegerschau in Leipzig und der VDT-Schau in Ulm erwartet uns mit unserer Hauptsonderschau in Barchfeld, im schönen Thüringen, ein ganz besonderer Höhepunkt. Mein herzlicher Dank gilt schon jetzt allen Helferinnen und Helfern, die seit vielen Monaten mit großem Einsatz an der Organisation arbeiten. Die Hauptsonderschau bietet die ideale Gelegenheit, unsere Thüringer Farbentauben einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, Erfahrungen auszutauschen und die Gemeinschaft unseres Sondervereins zu pflegen. Denkt bitte daran, eure Tiere rechtzeitig zu melden.

In diesem Jahr stehen die Thüringer Weißlätze und die Thüringer Goldkäfer im Mittelpunkt. Mein Dank gilt außerdem allen, die mit Fotos, Fachbeiträgen und Züchterporträts unser Journal sowie unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und damit auch unsere Internetpräsenz bereichert haben. Besonders erfreulich ist es, dass sich erneut unsere SV-Gruppen mit abwechslungsreichen und interessanten Beiträgen eingebracht haben. Gerade dieser Austausch macht unser Journal lebendig und trägt dazu bei, die Verbindung zwischen den Züchterinnen und Züchtern in ganz Deutschland weiter zu stärken.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen der diesjährigen Ausgabe und hoffe, dass sie interessante Einblicke, Anregungen und vielleicht auch die eine oder andere neue Idee vermittelt.

Zum Abschluss wünsche ich euch und euren Familien beste Gesundheit, viel Erfolg in der bevorstehenden Ausstellungssaison und natürlich die erhofften züchterischen Erfolge. Ich freue mich schon heute darauf, viele von euch bei den Herbstversammlungen oder auf den kommenden Ausstellungen persönlich wiederzusehen.

Herzliche Grüße

Dr. Dustin Beyer

1. Vorsitzender SV Thüringer Farbentaube

Rassen des Jahres im SV



**Thüringer
Weißlatz**



**Thüringer
Goldkäfer**



Thüringer Weißlatz

Herkunft und Entwicklungsgeschichte



Im Prütz wird unter der Brusttaube (Brüster) vermerkt. Es gibt aber auch Brusttauben bei denen der Kopf, Hals und die Brust weiß sind und das übrige Gefieder farbig, also eine umgekehrte Brustzeichnung. Diese Taube muss der heutige Thüringer Weißlatz gewesen sein. Im Schachtzabel wird diese Taube als Thüringer Weißbrust bezeichnet, auch der Begriff "umgekehrter Mohrenkopf" wird verwendet. Als Stammgebiet werden die Ortschaften Suhl, Zella, Sankt Blasius, Mehlis und Ruhla aus dem

nördlichen Thüringer Wald aufgeführt. Somit ist es auch nicht verwunderlich, dass in Zella-Mehlis 1910 der Club der Weißlatzzüchter gegründet wurde. Auffällig ist, dass bei Schachtzabel das Auge einheitlich dunkel gewünscht wurde, später zeigen die meisten Weißlätze eine farbige Iris. Durch Vernachlässigung der Rasse entstanden zweierlei Augentypen, dunkel und rot. 1925 war man noch der Meinung, dass das rote Auge weggezüchtet werden müsse. Was in der Zwischenzeit in puncto Augenfarbe beschlossen wurde, geht auf keine Kuhhaut, einer wollte rote Augen, man schwärmte vom roten Geierauge, die anderen haben sich auf früher besonnen und meinten, das dunkle Auge sei richtig, denn im weißen Federfeld ist die Augenfarbe überwiegend dunkel. An diesem Durcheinander und Machtspiel wäre die Rasse beinahe gescheitert. Als Kompromiss wurde dann schließlich das dunkle und das rote Auge zu gelassen. Später wollten dann wiederum einige Schlaumeier die Augenfarbe neu festlegen, alle Lackfarben dunkle Augen und die Pastellfarben (Staubfarben) rote Augen. Es ist nicht dazu gekommen, denn der Bundeszuchtausschuss hat regulierend eingegriffen. Bis zum heutigen Zeitpunkt kommt die Mischfarbe der Augen immer wieder vor, was auf Einkreuzungen zurück zu führen ist. Nach dem 2. Weltkrieg waren es Demmler, Langenhan und Schlüter alle Zella-Mehlis, die sich verstärkt um die Weißlatzzucht bemühten, später kamen Schneider und Herbst dazu. Demmler und Langenhan sind Ende der 50-iger Jahre nach Westdeutschland übergesiedelt und haben 1962 dafür gesorgt, dass die belatschten



Thüringer Rassen in den SV-West zurück geholt wurden. Danach hat der Weißlatz im Westen einen mächtigen Aufschwung erlebt. Die Züchterfamilie Schmidt aus Verden hat durch die Vermittlung von Hermann Vogel Weißlätze von Karl Kuhn aus Ilmenau erhalten und damit eine erfolgreiche Zucht aufgebaut. Zur Hauptsonderschau 1973 in Verden wurden 130 Thüringer Weißlätze aufgeboden, eine bis dahin nie erreichte Beschickungszahl. Mit der Einheit Deutschlands hat der Weißlatz nochmals Aufwind bekommen, so wurden zur Jubiläumsschau 2000 in Plau 211 Weißlätze von beachtlicher Qualität präsentiert. Im Januar 2011 zur 100-jährigen SV- Jubiläumsschau in Leimbach/Thüringen wurden 250 Weißlätze in 11 verschiedenen Farbschlägen aufgeboden. Zur letzten HSS im Januar 2026 in St.



Märzen/Schwarzwald wurden 95 Weißlätze in 11 Farbschlägen ausgestellt. Auch im benachbarten Ausland werden die Weißlätze heute gezüchtet.

Rassemerkmale, Farben, Zuchtstand und Verbreitung

Der Thüringer Weißlatz hat eine kräftige Feldtaubengestalt mit fast waagerechter Körperhaltung. Der längliche Kopf ist gut gerundet und breit, damit die volle Rundhaube Platz findet. Der mittellange Hals kommt massiv aus dem Körper und verjüngt sich nach oben bei eleganter Auskehlung. Die Rundhaube soll nicht übermäßig hoch sitzen, von vorne jedoch noch gut sichtbar. Eine federreiche Haube und beiderseits gut ausgeprägte Rosetten, ungefähr in Ohrenhöhe. Die Rundhaube sollte immer freistehen und nicht aufliegen. Eine tiefsitzende Haube hat auch tiefe Rosetten und damit ein unerwünschtes lockeres Nackengefieder. Die Schnabelfarbe ist hellhornfarbig. Bedingt durch Einkreuzungen neigen manche Farbschläge zu angelaufenen Schnäbeln. Das Auge ist dunkel oder rot und sollte es auch vorläufig bleiben. Bei den Lackfarben hat sich das dunkle Auge durchgesetzt und somit kommen auch weniger gebrochene Augen vor. Bei den Staubfarben ist das Auge noch überwiegend rot. Um der Rasse nicht noch mehr Schwierigkeiten zu bereiten, ist es sinnvoll, es bei zwei Augenfarben zu belassen. Nur die graugrüne oder die hellbraune Augenfarbe sollte in Zukunft keinen Platz mehr finden. Mit Nachsicht



müssen die Blaufahlen mit ihren Unterfarben bewertet werden, bedingt durch den Verdünnungsfaktor erscheint die Augenfarbe im ersten Jahr etwas gelblich, später werden sie schön rot. Werden pastellfarbige mit dunklem Auge gezeigt, so dürfen diese auf keinen Fall benachteiligt werden. Der Augenrand wird fleischfarbig bis rot gefordert, wobei hell bis rot angestrebt werden sollte. Beim schwarzen Farbschlag sieht man schon überwiegend Tiere mit rotem Rand, jedoch sollten Tiere mit weniger rotem Augenrand nicht zurück gesetzt werden. Weißlätze vereinigen viele züchterische Schwierigkeiten, sodass der Augenrand sich nicht als Hauptkriterium herauskristalisieren darf. Eine feste Flügellage bürgt für eine gute Rückendeckung, wobei die Schwingen das Schwanzende nicht erreichen sollten. Der Thüringerweißlatz soll keine große Belatschung haben, zweifache Zehenlänge ist die richtige Fußbefiederung. Allerdings vollständige Zehenbedeckung bei gutem Überbau. Auf gut ausgeprägte Geierfedern sollte Wert gelegt werden. Hier verläuft eine Farbgränze und so ist es nicht verwunderlich, dass durch starkes Putzen die ein oder andere Lücke entsteht. Laien finden die Weißlatzzeichnung oft als eine der apartesten Farbgebungen und Zeichnungsmuster unter den Farbentauben. Weiß ist der Kopf und Vorderhals von der Haube in gerader Linie nach unten gehend, die sich seitlich etwas ausbreiten muss, damit sich eine runde Latzform bilden kann. Der Latz sollte mindestens bis zur Mitte des Flügelbugs reichen, etwas länger schadet nicht, jedoch nicht über den Brustbeinansatz hinweg. Die Folge wäre ein zu hoher



Rückenschnitt. Viel Weiß am Kopf verursacht viel Weiß am Schwanz und aufwärts, dies ist genetisch gekoppelt (siehe Mäuser). Weiß ist auch das gesamte Schwanzgefieder mit Schwanzoberdecke und Keil. Der Rückenschnitt sollte ungefähr in der Höhe der Bürzeldrüse gerade verlaufen. Am Keil darf das Weiß bis zum Ende des Brustbeines reichen. Weiß wird auch die Fußbefiederung verlangt, die, bedingt durch die farbigen Schwingen häufig Zuchtschwierigkeiten aufkommen lässt. Der Fuß ist eine Farbgrunde und zeigt dadurch zum Teil kleine farbige Federchen, diese müssen dann geputzt werden, auch sollten

gelegentlich auftretende farbige Zehennägel toleriert werden.

In 13 Farbschlägen ist der Thüringer Weißkopf anerkannt. Auf den letzten Hauptsonderschauen wurden immer alle Farbschläge präsentiert. Die Schwarzen sind zur Zeit am stärksten verbreitet und zeigen feinen Grünlack, auch in der Bauchfarbe. Zu verbessern ist die Schwingenfarbe, die teilweise besser durchgefärbt sein könnte. Die Augenfarbe ist überwiegend dunkel. Nach dem 2. Weltkrieg hat der Züchter Herbst aus Dermbach die Zucht der Schwarzen erhalten, oft hatten seine Tiere relativ kleine Lätze, was auf die Einkreuzung von Weißköpfen zurück zu führen ist. Walter Kiermeier aus München hat später den schwarzen Farbschlag sehr vorangebracht, leider hat er aus unbekannten Gründen die Zucht wieder aufgegeben. Zur Zeit ist Eberhard Klüber aus Tann/Rhön einer der führenden Züchter. Die Roten und Gelben sind deutlich weniger vertreten, nicht durchgefärbte Handschwingen sind vorläufig noch in der Musterbeschreibung gestattet. Heute weiß



man, dass die aufgehellten Schwingen durch den Erbfaktor dominant Rot hervorgerufen wird. Wilhelm Schmidt aus Verden hat sich sehr lange um diese beiden Farbschläge bemüht. Einige kundige Züchter u. a. Helmut Walter haben sich mit der Genetik befasst und Tiere mit rezessiven Erbfaktor für Rot eingekreuzt und nach einigen Jahren die ersten Roten und Gelben mit bester Schwingenfarbe gezeigt. Thüringer Weißkopf und auch die Thüringer Schwalbe in rot und gelb haben dabei Pate gestanden. Gute Tiere zeigen immer wieder Hermann aus Pritzwald und Bamberger aus Heuchelheim, im gelben Farbschlag ist auf breiter Basis ein



hoher Zuchtstand bei Klüber aus Tann vorhanden. Blau mit Binden, einst der stärkste Farbschlag hat zahlenmäßig nachgelassen, doch die blaue Grundfarbe wurde sehr verbessert. Heute werden feine hellblaue Täuber präsentiert, gelegentlich könnte die Bindenführung etwas schmaler sein. Täubinnen erscheinen dagegen noch etwas zu dunkel. Die Augenfarbe ist hier überwiegend rot und das soll auch so bleiben, jedoch dürfen feine Tiere mit dunklem Auge nicht herabgesetzt werden.



Seit 1975 befasste sich Horst Ilgen mit der Neuzüchtung Blau ohne Binden, 1989 wurden sie schließlich anerkannt. Mit Hilfe der blauhohligten Mäuser und einer Lahore des gleichen Farbschlages wurde der steinige Weg genommen. Grundsätzlich muss erwähnt werden, dass ohne den Erbfaktor für hohlig, hohlige Tauben nicht zu züchten sind. Sie spalten nach der Mendelschen Erbgel auf, sind allerdings nicht geschlechtsgebunden wie das bei Rot mal Gelb vorkommt. So kann man aus zwei spalterbigen Tieren durchaus hohlige Tiere ziehen. Das Erstaunliche ist, dass bei den Hohligten auch Täubinnen mit einer feinen hellblauen Farbe fallen. Das Auge ist bei diesem Farbschlag dunkel, geprägt durch die Einkreuzungen. Um

diesen Farbschlag auf eine breitere Basis zu stellen werden noch Züchter gesucht. Die ausgesprochen apart wirkenden Gehämmerten sind leider nur sehr selten vertreten. Die Blaufahlen (früher Silber mit dunklen Binden) haben einen treuen Züchterstamm und können qualitätsmäßig mit den Blaubindigen verglichen werden. Leider sind viele Täubinnen noch immer etwas wolzig. Die Augenfarbe wird, bedingt durch den Verdünnungsfaktor, erst im zweiten Jahr rot, deshalb muss bei Jungtieren das gelbliche Auge Anerkennung finden. Blaufahl ohne Binden wurde durch Krüger neu gezüchtet und 1991 zur Anerkennung gebracht. Die Blaufahlgehämmerten (vormals Gelercht) sind beliebt und gut verbreitet, sehr lange züchtet Günter Schneider aus Viernau diese Tauben und er hat bei der Verbesserung dieses Farbschlages große Verdienste erworben. Die Gelbfahlen (vormals Isabellfarbig bezeichnet) zeigen eine zarte rahmfarbige Grundfarbe, wobei die gelblichen Binden insgesamt schmaler sein könnten. Mindestens am Kiel der Handschwingen sollte etwas Farbstoff zu erkennen sein. Werden die Schwingen zu dunkel, so erscheint das gesamte Mantelgefieder sehr unruhig und wolzig. Die Schwanzfedern sollten keine Farbstoffeinlagerungen aufweisen, hier wird eine durchgängig weiße Feder verlangt. Die eng verwandten Gelbgehämmerten sind leider sehr selten. Rotfahle hingegen wurden in den letzten Jahren öfter in relativ guter Qualität gezeigt, die Rotfahlgehämmerten gehören ebenfalls zur Seltenheit. Selbst der unerfahrene Anfänger kann nach einiger Zeit mit den Weißblätzen zu Erfolgen kommen. Diese aparte Taube hat die auffälligste Zeichnungsart unter den Farbentauben.



Grobe Fehler: Zu kleine Tiere, sehr tiefsitzende, schmale oder schiefe Haube, fehlende oder zu tief sitzende Rosetten, angelaufene Schnabelfarbe, keine vollständige Zehenbedeckung oder übergroße Latschen, schmaler oder zu kleiner Latz, ungleiche Latzzeichnung, weiße Rosetten, weiße, fehlende oder schilfige Schwingen (bei Rot und Gelb vorläufig noch Milde walten lassen), weißer Mittelrücken (zu hoher Rückenschnitt), weißer Bauch, farbige Fußbefiederung, Ansatz zur 3. Binde, Bindenansatz bei Hohligten, matte oder unreine Farbe.

Bernd Herbold

Thüringer Goldkäfer

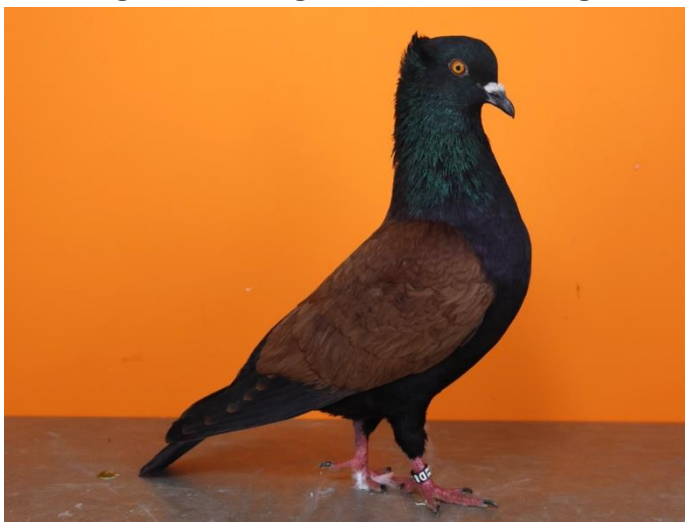
Die Thüringer Goldkäfertaube ist um 1930 von Otto Frieze aus Arnstadt gezüchtet worden. Züchterfreund Frieze wollte eine Rasse erschaffen, die das Farbenspiel einer Gimpeltaube - Schwarzflügel bloß umgekehrt - zeigt. Die Grundfarbe sollte schwarz sein und die Schildfarbe kastanienbraun. Auf einer Ausstellung in Arnstadt 1938 zeigte Otto Frieze zum ersten Mal Thüringer Goldkäfer. In der Zeit des 2. Weltkrieges und in den Nachkriegszeiten verschwanden die Goldkäfer von der Bildfläche.



Als die Geflügelzucht nach dem Krieg wieder an Aufwind gewonnen hatte, zeigten die Züchterfreunde Ernst Stüllein aus Römhild und Erwin Hauck aus Jüchsen die ersten Thüringer Goldkäfer nach dem Krieg auf einer Versammlung in Arnstadt. Es dauerte allerdings viele Jahre bis sie sich wieder bei den Züchtern verbreiteten und die heutige Qualität erreicht hatten.

Die Thüringer Goldkäfertaube hat eine langgestreckte Feldtaubengestalt mit fast waagerechter Haltung und einer vorgewölbten Brust. Der Kopf sollte gleichmäßig gerundet sein. Sie ist glattköpfig und mit Spitzkappe anerkannt. Letztere gibt es aber eher selten.

Das Auge sollte orangerot sein und der Augenrand dunkel und schmal. Beim Augenrand gibt es noch einige züchterische Schwierigkeiten das geforderte Ziel zu erreichen.



Der Schnabel ist schwarz, mit einer mäßig entwickelten gut gepuderten Schnabelwarze. In der Zucht fallen oftmals Tiere mit hellem Schnabel, diese Jungtiere kann man gleich ausmerzen, weil sie später ein braunes Grundgefieder gaben und der Schnabel hell bleibt.

An die gut gerundete Brust und die breite Schulterpartie schließt sich ein

leicht abfallender Rücken mit einem gut geschlossenen Schwanz an. Die breiten Flügel sollten den Rücken gut abdecken. Die Thüringer Goldkäfertaube gibt es nur glattfüßig. Die Schwierigkeiten bei dieser Rasse liegen vor allem bei der Farbe und Zeichnung. Die Grundfarbe sollte vom Kopf über den Hals, Brust bis hin zum Schwanz schwarz sein. Weiterhin wird an Hals, Brust und Bauch möglichst viel Grünglanz oder Purpur verlangt. Bis vor wenigen Jahren wurden noch Zugeständnisse in der Grundfarbe gemacht. Es wurden noch Tiere mit grauer Bauchfarbe und blauen Schwänzen ausgestellt. Heute ist die Grundfarbe gefestigt und wir können uns an einer intensiven Grundfarbe mit viel Lack erfreuen.

Das Flügelschild sollte kastanienbraun sein und die Schwinge im geschlossenen Zustand schwarz. Die Innenfarbe der Handschwinge ist braun.

Die Thüringer Goldkäfertaube ist mit und ohne Finkenzeichnung anerkannt. Die letztere Variante ist am häufigsten verbreitet. Ein paar vereinzelte schwarze Spritzer im Flügelschild sind vor allem bei den 0,1 erlaubt, aber die heutigen Spitzentiere zeigen eine reine kastanienbraune Schildfarbe.

Grobe Fehler sind eine matte und graue Schwanzfarbe bis hin zur blauen Schwanzfarbe, braunmelierte Kopf- und Brustfarbe sowie braun in der Schwanzfarbe., helle und grobe Augenränder, mattes oder schimmliges Flügelschild sowie Säumung in die Schildfeder.

Trotz ihrer züchterischen Schwierigkeiten ist die Thüringer Goldkäfertaube eine interessante Farbentaube, bei der sich ein interessierter Züchter voll entfalten kann. Sie ist durch die vielen Einkreuzungen anderer Rassen sehr vital und zuchtfreudig. Die Goldkäfertaube eignet sich hervorragend für den Freiflug sowie auch für die Volierenhaltung.

Ich bin mir sicher, dass der interessierte Züchter viel Freude mit dieser Rasse haben wird.

Text: **Holger Kaps**



VDT Erinnerungspreis

Der VDT vergibt den diesjährigen Erinnerungspreis an unseren geschätzten Zuchtfreund Gerhard Liebscher . Damit erinnern und ehren wir eine große Thür. Züchterpersönlichkeit. Dieser Erinnerungspreis wird vergeben auf Schweizer Tauben und auf Thür. Flügel-, Schild- und Schnippentauben.

Bedingungen: auf 8 Tiere einer Rasse, Farbenschläge und Alter sind gleich.



In Gedenken an Gerhard Liebscher

Am 01. Mai 2016 verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von 76 Jahren unser hochverehrter Zuchtfreund Gerhard Liebscher aus Suhl.

Geboren in Komotau / Sudetenland, kam Gerhard 1946 als Umsiedler ins Thüringer Land nach Gießübel. Bereits mit 13 Jahren wurde er Mitglied im dortigen RGZV und seine ersten Rassetauben waren blaue Strasser. Durch Umzug der Familie nach Schleusingen wurde 1958 der RGZV Schleusingen sein neuer Heimatverein. Fränkische Samtschilder bevölkerten inzwischen Gerhards Taubenschlag und ein „Grünes Band“ in Erfurt war der erste große züchterische Erfolg. 1963 begeisterten ihn die damals seltenen blaubindigen und gehämmerten Thüringer Schildtauben, denen er bis zuletzt neben Thurgauer Schildtauben die Treue hielt. Als Mitglied der SZG Thüringer Flügel-, Schild- und Schnippentauben ab 1968 war er viele Jahre als Schriftführer tätig, um danach bis zur Wende deren 1. Vorsitzender zu sein. Den Zusammenschluss der drei SV / SZG im Januar 1991 zum SV Thüringer Farbentauben hat er maßgeblich beeinflusst. Seit 36 Jahren züchtete er ebenso erfolgreich Zwerg-Amrocks.

1973 legte er die Prüfung zum Preisrichter ab und war für Zwerg-Hühner und Tauben als solcher gefragt im In- und Ausland. Unvergessen blieb ihm dabei sein erster Einsatz im November 1989 in der Schweiz, begründet durch seine zweite züchterische Leidenschaft, den Schweizer Tauben. 1984 trat Gerhard der SZG Schweizer Tauben bei und war über 30 Jahre als Zuchtwart für Schweizer Tauben tätig, so dass deren Entwicklung und Verbreitung entscheidend von ihm geprägt wurden. Legendar dabei die ausführlichen und tiefgreifenden Schauauswertungen auf den jährlichen Hauptversammlungen des Sondervereins, die seine Zuhörer begeisternd in den Bann zogen. Prägend für ihn waren auch die deutsche Wiedervereinigung und der folgende Aufbau des Landesverbandes Thüringen. Gerhard brachte sich dabei viele Jahre als Schriftführer im Landesverband und in der Preisrichtervereinigung ein. Er war 26 Jahre 1. Vorsitzender im Kreisverband Suhl und 44 Jahre Zuchtwart im RGZV Henneberger Land. Ebenso lange war er in der Ausstellungsleitung der jährlich durchgeführten SLUSIA Schau in Schleusingen tätig. Durch seine offene und kameradschaftliche Art konnte er viele neue Mitglieder für unser schönes Hobby gewinnen. Zahlreiche Ausstellungserfolge mit Thüringer und Schweizer Tauben zeugen zudem vom eigenen, hohen züchterischen Können. In seiner über 60-jährigen Tätigkeit für die Rassegeflügelzucht erhielt er eine Vielzahl von Ehrungen und Auszeichnungen. Besonders zu erwähnen sind dabei die Auszeichnung als Meister des VDT, Landesehrenmeister von Thüringen, Ehrenmitgliedschaften im Klub für Schweizer Taubenrassen, in den SV der Thüringer Farbentauben sowie der Züchter Schweizer Taubenrassen und im RGZV Henneberger Land. Im vergangenen Jahr wurde er zur Bundesversammlung in seiner Heimatstadt Suhl zum Bundesehrenmeister ernannt.

Wir trauern um einen lieben Freund, er wird uns sehr fehlen.

Unser Mitgefühl gehört seiner lieben Gattin Helga sowie seinen Kindern, Schwiegerkindern und Enkeln.

BDRG, VDT, LV und PV Thüringen, KV Suhl und Hildburghausen,
RGZV Henneberger Land und Zella-Mehlis,
Rassetauben Schweiz und Klub für Schweizer Taubenrassen,
Thüringer Rassetaubendub, SV Thüringer Farbentauben,
SV der Züchter Schweizer Taubenrassen.



HSS 2026

Die letzte HSS führte uns in den schönen Schwarzwald. Vom 15.-18. Januar 2026 war das malerische Örtchen St. Märgen fest in der Hand der Züchter der Thüringer Farbentauben.

Was uns hier geboten wurde verdient eigentlich die Note Vorzüglich mit 98 Punkten. Die Gruppe Süd-West und der örtliche Kleintierzuchtverein St. Märgen arbeiteten vorbildlich Hand in Hand.

Zwei nebeneinander liegende Hallen ließen keine Wünsche offen. In der Einen fanden die Tauben ihren Platz und in der anderen die Züchter.

Am Donnerstag war wie immer das Einsetzen, unsere Züchter reisten aus allen 4 Himmelsrichtungen an. Man kann nur den Hut ziehen vor manchen, welchen Weg sie auf sich nehmen um dabei zu sein.

Und wer nicht dabei war, hat wirklich etwas verpasst. Am Freitag schritten die PR zur Tat um die 1925 Nummern zu bewerten. Dabei standen am Anfang 9 Volieren Thüringer Farbentauben und eine Voliere Schmalkaldener Mohrenköpfe. Sollte das ein Hinweis für den anwesenden SV-Vorsitzenden dieser Rasse sein, sie doch wieder mit einzugliedern? In der ehemaligen DDR jedenfalls wurden die Schmalkaldener Mohrenköpfe bei den seltenen Thüringer Farbentauben mitbetreut.

Die Züchter und ihre Ehefrauen unternahmen unterdessen einen Ausflug in den Schwarzwald. Hierfür wurde der Bus der Gruppe Thüringen benutzt. Dieses ist eine schöne Tradition der Gruppe und es erleichtert dem Ausrichter der Schau die Arbeit. Am Nachmittag kamen die neugierigen Aussteller zurück um einen ersten Blick auf die Arbeit der PR zu werfen.

Der Vorstand traf sich danach zu seiner Sitzung um das weitere Vorgehen im Sonderverein abzustimmen.

In der anderen Halle wurde derweil ein kurzweiliges Programm geboten mit einer Kapelle, die für gute Unterhaltung sorgte.

Am nächsten Morgen stand die offizielle Eröffnung auf dem Programm. Neben der Lokalpolitik richteten verschiedene Größen unserer Vereinigung Grußworte an uns. Sie alle waren voll des Lobes an die ausrichtenden Vereine. Am Nachmittag fand die Jahreshauptversammlung des SV statt. Hier wurden neben den üblichen Regularien auch verschiedene Ehrungen durchgeführt.

Die Spannung stieg zum Züchterabend. Auf diesem wurden die einzelnen Champions sowie die Erringer der "Rasse des Jahres" bekanntgegeben. Es ist immer eine große Freude zu sehen, wenn die Zuchtfreunde überrascht werden das eine Ihrer Tauben zum Champion erkoren wurde. Danach wurden bei Musik und Tanz die Erfolge gefeiert. Und nach dem ein oder anderen alkoholischen Getränk waren auch die sprachlichen Barrieren zwischen dem Hochschwarzwald und den Züchtern (vorwiegend aus Thüringen und Sachsen) beseitigt.

Sonntagmittag stand auch schon die Abreise an. Danach wurden in kürzester Zeit die Käfige abgebaut und die Halle gesäubert. Alles Dank der guten Zusammenarbeit der örtlichen Vereine.

Ich möchte mich im Namen des Sondervereines der Thüringer Farbentauben recht herzlich bei Werner Gaiser und seinen Mitgliedern der Gruppe Süd-West bedanken. Desweiteren bei den Zuchtfreunden des KTZV St. Märgen und ihrer Helfer. Außerdem noch bei den vielen Ungenannten, die es braucht um so eine Schau zu organisieren und durchzuführen.

Uns hat es sehr gut gefallen und ich kann nur sagen: Wir kommen auf alle Fälle wieder.

Marcus Beck

2.SV-Vorsitzender

Zuchtwartbericht – Farbgrundige Thüringer Farbentauben

Werte Züchterinnen und Züchter,

vom 15. bis 18. Januar 2026 fand unsere Hauptsonderschau in St.Märgen, mitten im Hochschwarzwald, statt. Mit der Weißtannenhalle und der benachbarten Schwarzwaldhalle waren super Voraussetzungen zum Gelingen dieses Höhepunktes unseres SV gegeben. Dank des unermüdlichen Einsatzes von den Ausstellungsleitern Dr. Uwe Bamberger, Martin Hog und des gesamten Ausstellungsteams sowie der Kleintierfreunde St. Märgen wurden die Tiere und Zuchtfreunde prima versorgt und alles klappte reibungslos. Dafür nochmals meinen Dank an alle Beteiligten! Die Meldezahl war dafür, dass der Weg für die meisten Zuchtfreunde doch erheblich war, sehr positiv. Die Verkaufsklasse mitgerechnet, waren weit über 2000 Tiere vor Ort und das bei einer Meldezahl von 1915 Einzelnummern und 10 Volieren. 693 Farbgrundige in den Einzelkäfigen sowie in 3 Volieren, waren ein super Ergebnis mit dem wohl kaum jemand gerechnet hätte.

Den Anfang machten, wie immer, die Thüringer Einfarbigen mit 53 Tieren. **7 belatschte hellgrundige** Täuber zeigten sich sehr typhaft in Standhöhe und Haltung mit leuchtendem Noster und zartem Schwingensaum sowie Schwanzbinde. Tiere mit stark umlaufenden Noster gehören eigentlich nicht mehr auf Ausstellungen und sind auch für die Zucht dieses Farbenschlagen unbrauchbar. Die Bindenfarbe hätte ab und an etwas intensiver sein können und manche Tiere sollten nicht länger werden. v Stephan Haftendorn

Wiederum **7 silberne Täubinnen** mit schönen Figuren und Binden sollten z.T. im Nacken verschliffener wirken und die Innenzehe sollte abgedeckter sein. Auch das Noster sollte in der Mitte durchgefärbter erscheinen und die Schwingen nicht zu aufgehellte. v Stephan Haftendorn. Dieselbe Anzahl, wie bei den vorhergehenden Farbenschlägen, wurden mit jeweils **7 Gelbgrundfarbigen und Gelerchten** gezeigt. Die Gelben sollten z.T. auf keinen Fall härter in der Zeichnung wirken und müssen mehr Brustfülle haben. Die Schwingensäumung sowie Schwanzbinde gaben kaum Anlass zur Kritik und auch die Augenfarbe war in Ordnung. Bei den Täubinnen gab es zum Teil erhebliche Probleme in der Lerchenzeichnung, welche nicht vollständig ausgeprägt war. Das Noster sollte zum Bauch hin begrenzter sein und auf abgebrochene Schwingen muss geachtet werden. Die Fußbefiederung war größtenteils in Ordnung und auch der Typ stimmte. hv auf gelercht Gerd Schlamilch

Leider nur ein Aussteller zeigte bei den Belatschen der Blaureihe 12 Tiere in allen Farbenschlägen. **6 Blaugrundfarbige** konnten einigermaßen überzeugen. Mit schöner Wolkung und feinen Binden sowie toller Fußbefiederung. Ab und an wurde ein markanterer Schwingensaum gefordert und das Noster sowie die Kopffarbe reiner. Bei **3 blauen** Täubinnen wurden die nicht vollständig begrenzten Noster in der Wunschspalte erfasst und auch die Binden könnten etwas gezogener sein. Ansonsten konnten sie sich durchaus sehen lassen. **Eine gehämmerte und zwei eulige (blauschimmel)** Täubinnen zeigten sich in prima Qualität mit kleinen Wünschen in einer nicht längeren Figur und etwas bedeckter im Rücken. v auf eulig und hv auf blaugrundfarbig gingen an Stephan Haftendorn.

Im Anschluss stand **ein unbelatschter glattköpfiger blaugrundfarbiger** Tauber. Natürlich ist diese Variante noch nicht so weit, wie beispielsweise die Belatschten, und so war das hv trotz, etwas harter Bindenfarbe und nicht durchgehender Schwanzbinde, durchaus angebracht. Auch etwas ausgeprägter in der Wolkung sollte in Zukunft beachtet werden. Züchter Olaf Hartleib.

Den Abschluss machten die **12 Unbelatschten mit Haube** in 4 Farbenschlägen. 3 Hellgrundfarbige und 1 Silberne mit guter Wirbelbildung und Saum sollten etwas zarter in den Binden wirken und im Noster begrenzter sein. Es wird wohl noch einige Zeit züchterischer

Arbeit in Anspruch nehmen, bis die Hauben ähnlich hoch wie bei anderen Hauben tragenden Rassen sind, aber es gibt schon prima Ansätze in diese Richtung. Dasselbe gilt auch für die jeweils 4 gelbgrundfarbigen und gelerchten Tiere. Hier sollte auch auf die Länge der Tiere geachtet werden und auf eine gleichmäßigere Zeichnung, sowie ein zum Bauch hin begrenzteres Noster mehr Augenmerk gerichtet sein. hv Olaf Hartleib



Mit **16 Goldkäfertauben** standen leider auch nicht allzu viele Tiere auf dieser Schau. Doch von der Qualität her waren sie sehr überzeugend. Kaum Ausfälle in punkto Farbe und Lack mit festem Schildgefieder und prima Typ. Ab und an wurde der etwas lose Nackenabgang im Wunschbereich erwähnt und auf einen unauffälligeren Rand hingewiesen. 2x v und 2x hv gingen an Holger Kaps



Mit **175 Thüringer Weißschwänzen** wurde die vorjährige Meldezahl zwar nicht erreicht, aber wieder einmal war es die am stärksten vertretene Rasse bei den Farbgrundigen.

34 Tiere im schwarzen Farbenschlag konnten in Figur und Haltung überzeugen, mit schönen dunklen Rändern und ansprechender Farbe und Lack. Nur selten musste auf intensiver durchgefärbte Bauch- und Schwungfarbe hingewiesen werden. Des Öfteren wurde mehr Oberkopfrundung und fester aufliegende Rückenabdeckung verlangt. v 2x ZGM Hauck / Faust 1x Peter Müller hv 3x ZGM Hauck / Faust 1x Peter Müller

Mit **33 Einzeltieren im roten Farbenschlag** wurden nur noch knapp über die Hälfte der Anzahl des Vorjahres erreicht. Bis auf 4 Tiere wurden alle Anderen von einem Aussteller gezeigt. Die Tiere waren durchweg sehr typhaft. Ab und an wurde festeres Gefieder in der Bindengegend, mehr Lack im Bauch- und Keilgefieder sowie eine bessere Ausrundung des Oberkopfes in der Wunschspalte vermerkt. v 4x und hv 3x für die ZGM Hauck / Faust

Auch bei den **12 Gelben**, welche alle von der ZGM Hauck / Faust stammten, wurden dieselben Wünsche geäußert. Ansonsten waren auch hier sehr schöne Typen mit toller Farbe und Lack zu sehen. 1x v und 1x hv waren der verdiente Lohn.

6 Tiere in Kupfer welche in Figur und Rand gefielen zeigten überwiegend prima Farbe und Lack. In der Haltung könnten sie z.T. etwas waagerechter stehen und auch kleine Wünsche im festeren Halsgefieder waren angebracht. Die Pfeilspitzzeichnung sollte ab und an etwas zarter sein und auch der Oberkopf gerundeter. v ZGM Hauck / Faust

16 blau ohne Binden und 4 blaufahl ohne Binden zeigten schöne Figuren mit entsprechender Standhöhe und Haltung. Die Bauchfarbe sollte z.T. angepasster sein und die Schwungfarbe intensiver. Bei den Blaufahlen könnten Kopf- und Schildfarbe noch gleichmäßiger erscheinen und es sollte beim Schnippenputz etwas sorgfältiger vorgegangen werden. Auf ein lebhafteres Auge muss in Zukunft mehr geachtet werden. 1x v und 1x hv für Horst Jende sowie 1x hv für Otmar Schöne auf blau, 1x v Horst Jende auf blaufahl.

Bei den 8 Schwarzen mit weißen Binden wirkte der Rand z.T. sehr auffällig und die Binden sollten gezogener sowie das Halsgefieder anliegender sein. Vom Typ her passten sie alle, und auch Farbe, Lack und Schnippenausprägung stimmten. v Gottfried Schreiter

9 Blau- und 2 Blaufahl mit weißen Binden wirkten typhaft mit schöner Schnippe und sg Augen und Rand. Farblich gab es dennoch einige Abstriche zu verzeichnen. So sollte auf Pfeffer in den Binden mit zartem Bindensaum geachtet werden und auch die etwas helle Grundfarbe bei den Blauen sollte nicht sein. Bei den Blaufahlen wünschte ich mir eine Idee mehr Brustfülle sowie etwas gleichmäßigere Binden. v und hv auf Blau für Frank Wimmer, hv auf Blaufahl für Horst Jende

Immerhin **20 schwarz-weiß Geschuppte** fanden den Weg zur HSS. Sie konnten in Farbe und Lack sowie Schnippe sehr überzeugen und wirkten recht ansprechend in den Figuren. Die Schuppung sollte z.T. in der Schildmitte ausgeprägter und gleichmäßiger sein. Auch in punkto Rückenabdeckung und freier Halsführung wurden Wünsche geäußert. v für Frank Wimmer, jeweils 1x hv für Peter Müller und Gottfried Schreiter

Auch die **10 blau-weiß Geschuppten** konnten figürlich überzeugen mit schönen Schnippen und toller Grundfarbe. Auf eine in der Schildmitte ausgeprägtere und reinere Schuppung sollte in Zukunft mehr Augenmerk gelegt werden. Auch die Schwingenhaltung gefiel nicht immer, und sollte aufliegender sein. v und hv für Frank Wimmer

11 Blaue mit bronze Binden, allesamt mit schönem Bronzeton in den Binden sowie guter Bauch- und Grundfarbe und Schnippen. Hier gab es vereinzelt Probleme mit der etwas flachen Stirn sowie in der Bindenführung. Auch sollte auf einen abgedeckten Rand geachtet werden. v für ZGM Hauck / Faust

8 blau-bronze Geschuppte sowie 2 Blaufahl-sulphur Geschuppte bildeten den Abschluss der Weißschwänze. Die Blauen könnten z.T. etwas kräftiger wirken, zeigten aber eine super Grundfarbe mit schöner Bronze in der Schuppung. Der Schuppungssaum sollte bei manchem Tier intensiver sein, und die Schuppung hier und da gleichmäßiger erscheinen. In beiden Farbschlägen muss auf eine aufliegendere Rückenabdeckung geachtet werden. Die Blaufahlen wünschte ich mir im Schuppungsbild noch etwas gleichmäßiger. Sonst war in diesem Farbschlag alles bestens und mir gefielen vor allem die kräftigen Figuren. v und hv auf blau-bronze geschuppt ging wiederum auf ZGM Hauck / Faust, v auf blaufahl-sulphur geschuppt an Thomas Oberkersch



Insgesamt **63 Thüringer Mäusertauben** wurden in St. Märgen gezeigt. Einige weniger, als im Vorjahr, aber trotzdem noch eine beachtliche Anzahl.

11 Schwarze mit schönem Typ und prima hohen Hauben sowie feinen Farben und Lack machten den Anfang. Hier muss in Zukunft auf ausgeprägtere Rosetten sowie einen z.T. gleichmäßigeren Kopfschnitt und angelaufene Warzen geachtet werden. 1x v und 1x hv für Markus Curtmann.

Auch die **13 Roten** waren von prima Qualität in Figur, Stand und Haltung mit schönem Kopfschnitt, hoher Haube und zumeist satter Farbe. Auch hier sollte die Rosette ab und zu ausgeprägter und somit sichtbarer werden, und der Kamm fester zusammenliegen. v ging an Bernd Herbold 3x hv an Markus Curtmann

Immerhin **21 gelbe** Mäuser sind ein ordentliches Ergebnis. In Figur, Haube und Kopfschnitt zeigten sie so gut wie keine Probleme. Auch das Deckengefieder erschien farblich gleichmäßig und fest in der Federstruktur. Ein lebhafterer Rand wäre ab und an besser gewesen, und die Rosetten sollten auch hier gleichmäßiger ausgeprägt sein. Farblich sollte das eine oder andere Tier in der Bauchfarbe sowie im Schwung etwas durchgefärbter sein. v jeweils einmal für Markus Curtmann und Michael Kley 1x hv auch an Michael Kley

6 Blaue mit schwarzen Binden gefielen im Typ mit schöner Grundfarbe und Kopfschnitt. Der Rosettensitz sollte z.T. höher sein. Die Binden etwas gleichmäßiger gezogen, wäre von Vorteil gewesen und auf einen durchgefärbten Unterschnabel muss zukünftig geachtet werden. 2 x hv Dirk Henning

Zum Abschluss dieser Rasse waren **12 Blaufahle** zu bewundern. Auch hier ansprechende Typen mit prima Kopfschnitt und Grundfarbe sowie Rändern und Rosettenausbildung. Kleine Wünsche gab es bezüglich der Binden, welche gleichmäßiger gezogen sein sollten, und auch die Haube hätte z.T. etwas höher sein können. v Bernd Herbold



54 Thüringer Weißköpfe sind leider etwas wenig für unsere HSS. Im letzten Jahr war bei dieser Rasse noch fast die doppelte Anzahl auf der Schau. Zuerst wurden **3 Blaufahle mit Binden** vorgestellt. Haube und Rosetten sowie Kopfschnitt, Grundfarbe und Binden waren soweit in Ordnung. Die Ränder sollten aber durchweg lebhafter wirken und die Stirn betonter. Auch figürlich sollten sie etwas kürzer erscheinen.

15 Schwarze, welche sehr typhaft waren und sich mit toller Farbe und Lack präsentierten, müssten im Rand z.T. noch etwas lebhafter und freier von überstehenden Federn sein, mit festerem Kammgefieder und ab und zu in den Außenfahnen der Schwingen durchgefärbter. Haube und Rosetten sowie Kopfschnitt gaben keinen Anlass zu Wünschen. v und hv ging an Bernd Laupus sowie hv an Marcus Beck

Bei den **13 Roten** gab es bezüglich des Randes, der Schwungfarbe und im Kammgefieder ähnliche Wünsche wie bei schwarz. Die Vorzüge waren auch hier schöne Hauben und Rosetten sowie Fußbefiederung und Farbe mit entsprechendem Lack. v Traxdorf Rico, je 1x hv an Bernd Laupus und Klaus Lindner

Leider nur **2 Gelbe** konnten nicht so überzeugen. Sie erschienen farblich recht ungleichmäßig, und in der Schwungfarbe sollten sie intensiver sein. Insgesamt wirkte das Gefieder auch recht lose. Kopfschnitt, Rosetten, Haubenhöhe und Fußbefiederung passten allerdings. **4 Tiere in blau mit Binden** sowie **8 in blau ohne Binden** zeigten einen schönen Typ mit festem Gefieder und feiner Haube sowie Grundfarbe und Fuß. Etwas mehr Stirnbetonung wäre manchmal angebracht, und die Rosettenausprägung war auch nicht immer einwandfrei. Bei den Bindigen hätte ich mir die Bindenführung gleichmäßiger gewünscht und die Hohligen reiner in der Bindengegend. v für Holkmar Traxdorf auf Blau mit Binden, hv für Gunter Triebel auf Blau ohne Binden.

Im Anschluss folgten **2 Tiere in blaufahl** ohne Binden und **4 Tiere in gelbfahl**. Bei beiden Varianten sollte auf eine intensivere, dem Farbenschatz entsprechende, Halsfarbe geachtet werden. Der Kopfschnitt hätte hier und da etwas ausgerundeter sein können, und bei den Gelbfahlen wäre eine bessere Bidentrennung z.T. von Vorteil. Die Figuren und Hauben mit entsprechenden Rosetten stimmten soweit und auch der Aufbau der Fußbefiederung passte. v auf gelbfahl für Holkmar Traxdorf

Zum Ende wurden noch **2 Blauegehämmerte** und **1x Kupfer** gezeigt. Die Gehämmerten waren sehr typhaft mit prima Haube und Rosetten sowie Kopfschnitt und Fuß. Die Rückenabdeckung sollte allerdings geschlossener wirken und die Hämmernung z.T. gleichmäßiger. Das Tier in Kupfer konnte vom Typ und der Zeichnung her sehr gefallen. Es hatte ein sehr schönes, straffes Gefieder mit hoher Haube und ausgeprägten Rosetten. Im Rand sollte es lebhafter wirken und, was die Farbe Kupfer betrifft, wird es wohl noch ein langer züchterischer Weg sein, bis diese auch so erscheint.





Weiter ging es mit **94 Thüringer Weißlätzen**. **8 Tiere in blaufahl** mit dunklen Binden überzeugten mit ansprechendem Typ in Figur, Stand, Haltung, mit prima Haube und Rosetten sowie feiner Grundfarbe und Binden. Auch die Latzausprägung konnte sich sehen lassen. Auf eine gleichmäßigere Schildfarbe und intensivere Schwungfarbe sollte zukünftig geachtet werden. Die Fußbefiederung könnte teilweiße überbauter sein. v Sven Mühl, hv Dr. Uwe Bamberger

Nur **8 Schwarze**! Wo bitte sind die 30 – 40 Stück, welche die Jahre zuvor gezeigt wurden, geblieben? Diese Tiere hier zeigten zwar gute Figuren mit hohen Hauben und sehr gute Farbe, Lack und Latzgröße, reichten aber in der Qualität nicht so ganz an die, in Vorjahren Gezeigten, heran. Das merkte man vor allem am Rand, welcher teilweise deutlich lebhafter sein könnte. Die Rosettenausprägung war auch nicht überall gegeben, und im After- und Rückenschnitt sollte es gleichmäßiger zugehen. hv Anton Brauchle

Hier sah es bei den **12 Roten** schon besser aus. Kräftige Typen mit toller Farbe und Lack sowie Latzgröße konnte man bestaunen. Selten wurde auf eine höhere Haube oder ausgeprägtere Rosetten hingewiesen. Ab und an wurde eine durchgefärbtere Bauchfarbe im Wunschbereich vermerkt. v für Eberhard Klüber.

Ähnlich wie bei Rot sah es bei den **10 Gelben** aus. Hier wurde dazu noch eine festere Schwingenabdeckfeder verlangt, und die Schwungfedern satter durchgefärbt. 1x v und 1x hv gingen an Eberhard Klüber

Immerhin konnten die **20 Blauen mit schwarzen Binden** ihr Vorjahresergebniss (22) fast halten. Eigentlich hatte ich angenommen, dass die Probleme mit der Augenfarbe mittlerweile Geschichte sind, doch hier traten sie wieder auf und sollten in Zukunft wieder mehr Beachtung finden. Entweder rote oder dunkle Augenfarbe, alles was dazwischen liegt, sollte der Vergangenheit angehören und nicht in Zucht und Ausstellung Platz finden. Ansonsten wirkten die Tiere kräftig in der Figur mit angepasster Latzausprägung und Rosettenbildung. Nur vereinzelt wurde auf eine freistehendere Haube und schmalere Binden hingewiesen. v Dr. Uwe Bamberger, hv Jörg Heydenreich

2 Rotfahle und 10 Gelbfahle, bei denen der Haubenaufbau mit Rosettenausprägung sowie Latzgröße und Zehenabdeckung stimmten, hatten aber farblich ein paar Probleme. So sollten bei beiden Farbschlägen die Binden getrennter sein und die Schildfarbe reiner wirken. Bei Gelb kam teilweise noch eine recht aufgehellte Hinterhalsfarbe hinzu. Auch figürlich gab es hier leichte Abstriche in der Länge der Hinterpartie. v auf gelbfahl ging an Heinz-Jörg Hausemann, hv an Ulrich Brugger.

Leider konnten die **4 Blau- und 6 Blaufahlgehämmerten** nicht so überzeugen. Trotz kräftiger Figuren, guter Latzgröße und Rosettenausbildung, zeigten sie sich mit z.T. recht undeutlicher

und ungleichmäßiger Hämmerung. Des Weiteren muss hier in Zukunft auf die Augenfarbe (ähnlich wie bei den Blaubindigen) geachtet werden. Auch eine etwas höhere Haube sowie festeres Steuergefieder wurden ab und an als Wunsch gefordert. hv auf Blaufahlgehämmert Sven Mühl.

Den Abschluss dieser Rasse machten **4 Rotfahl- und 10 Gelbfahlgehämmerte**. In beiden Farbvarianten gab es ansprechende typhafte Tiere mit schöner Haube und prima Latzgröße sowie Augenfarbe und Fußbefiederung. Die Rotfahlen hätten in der Hämmerung etwas offener sein können und sollten in der Rosettenausprägung geschlossener wirken. Bei Gelbfahl sollte teilweise die Hämmerung deutlicher und die Bauchfarbe intensiver sein. v auf Gelbfahl Sven Mühl



Mit einer unserer Rassen des Jahres, den **Thüringer Mönchen**, ging es weiter. Insgesamt wurden **119 Tiere** gemeldet, doch leider mussten einige Käfige krankheitsbedingt leer bleiben. Los ging es mit den **39 Glattköpfen**. Die ersten **4 Tiere in schwarz** zeigten schöne Figuren mit sehr guter Farbe und Rändern sowie Rücken und Afterschnitt. Auf etwas besser ausgerundete Köpfe und eine freiere Halsführung sollte in Zukunft geachtet werden. Vereinzelt hätte der Kopfschnitt geschwungener sein sollen. hv Heiko Schattschneider.

Leider blieben die Käfige der **5 Gemeldeten in schwarz mit weißen Binden** leer.

12 bau-weiß Geschuppte mit schönem Typ, Kopfschnitt und zumeist ansprechender Bauch- und Grundfarbe sollten in der Flügellage z.T. aufliegender sein. Ab und an wurde auf ein gleichmäßigeres Schuppungsbild sowie zarteren Schuppungssaum und mehr Kopfrundung in der Wunschspalt hingewiesen. 2x v Stephan Haftendorn

18 Blaue mit weißen Binden präsentierten sich gepflegter als im Vorjahr. Es wurden kräftige Tiere mit prima Typ und feinen Binden, schöner Bauchfarbe und Kopfschnitt gezeigt, aber es gab hinsichtlich diese Punkte auch Probleme. Tiere mit unsauberer Binden- und Deckenfarbe wurden zurecht herabgestuft. Die Binden sollten z.T. auch zarter im Bindensaum, gezogener und gleichmäßiger sein. Die Bauchfarbe setzte in seltenen Fällen auch ab und sollte gleichmäßiger erscheinen. 1x v und 2x hv gingen an Michael Hüter.



Mit **80 Thüringer Mönchen mit Spitzkappe** ging es weiter. Leider blieben auch hier die 6 gemeldeten Schwarzen leer. **4 Rote und 9 Gelbe** wurden gemeldet, in Gelb waren nur 3 Käfige besetzt. Die anwesenden Tiere konnten figürlich überzeugen mit sehr guter Kappenhöhe und zumeist auch Kopfschnitt. Das Kammgefieder sollte geschlossener wirken und in der Bauch- und Schwungfarbe könnten sie durchgefärbter sein. hv für Otmar Schöne.

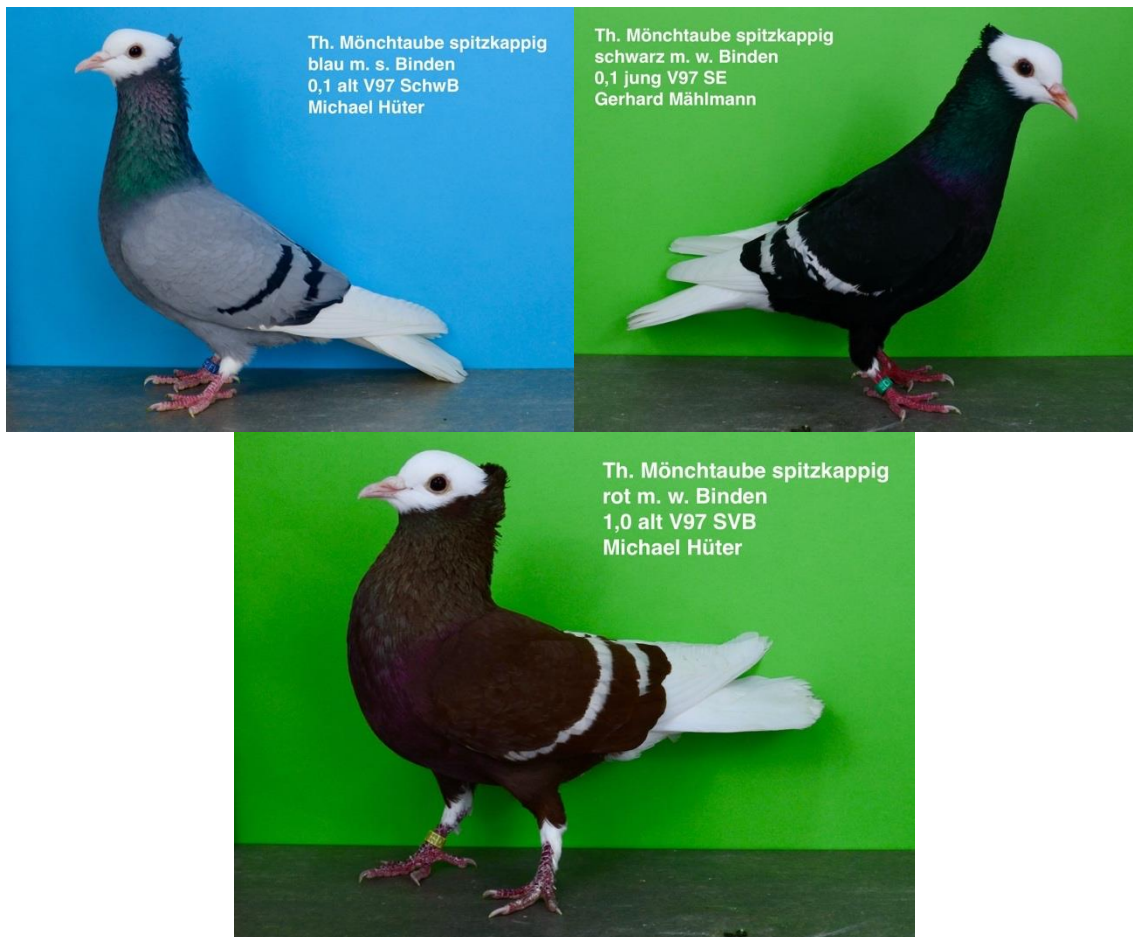
11 Blaue mit schwarzen Binden konnten größtenteils mit prima Typ und Stand und Haltung überzeugen. Auch der Kopfschnitt und die Kappenhöhe passten durchweg. Kleinere Wünsche bezogen sich auf gleichmäßigere Binden und die Durchfärbung der Rücken- und Bauchfarbe. Selten wurde das Kammgefieder fester zusammenliegend erwünscht. v und hv für Michael Hüter

Immerhin **15 Rotfahle und 6 Gelbfahle** waren zu dieser Schau vertreten. Alles typhafte Vertreter der Farbenschläge. Sie konnte mit mittlerweile gefestigtem Kopfschnitt überzeugen, auch die Kappenhöhe lies kaum Wünsche zu und die Schildfarbe in beiden Farbenschlägen war bis auf wenige Ausnahmen in Ordnung. Die Bauchfarbe der Rotfahlen sollte gleichmäßiger sein und bei Gelbfahl nicht zu sehr in einen Blauton übergehen. In beiden Farbenschlägen wünschte ich mir z.T. schmalere getrenntere Binden und einen fester zusammenliegenden Kamm. v und hv in Rotfahl für Gergor Koch, hv auf Gelbfahl Gergor Koch.

Auch wenn **18 Tiere** in **Schwarz mit weißen Binden** gezeigt wurden, haben wir zahlenmäßig schon bessere Zeiten erlebt. Trotzdem war die Qualität der Tiere durchaus beachtenswert. Es gab, wenn, dann überhaupt nur, kleine Wünsche im Bauchbereich in Bezug auf Farbe und Lack. Auch der Kopfschnitt und die Binden gaben nur selten Anlass zu Wünschen. Etwas mehr Beachtung sollte in Zukunft ein lebhafter Augenrand und geschlossener Kamm finden. Aufpassen auch bei nicht voll durchgefärbter Brust - in der Nachzucht könnte das durchaus noch mehr Probleme bringen. v und 2x hv für Gerhard Mählmann

Sehr gefallen konnten die **7 Roten mit weißen Binden**. Was hier an züchterischer Arbeit geleistet wurde, ist schon sehr beachtlich. Natürlich muss auch noch einiges, wie Hals- und Flankenfarbe verbessert werden und auch der Rand könnte noch lebhafter sein. Doch standen schon prima Vertreter mit typischen Figuren, schönem Kopfschnitt, ansprechenden Binden und klasse Farbe in den Käfigen. v ging verdient an Michael Hüter.

Als letztes waren noch **4 schwarz-weiß Geschuppte** gemeldet. Die Käfige blieben allerdings leider leer.



41 Thüringer Mondtauben waren zur HSS gemeldet. Leider wieder etwas weniger als im Vorjahr.

23 Rote überzeugten mit typischen Figuren und sehr guter Grundfarbe. Auch die Bindenführung, der Mond und die feste Gefiederstruktur konnten sich sehen lassen. In Zukunft sollte aber dringend auf eine dunkle Schnabelfarbe, passend zur eigentlich rotfahlen Farbe, hingearbeitet werden. Ein besser ausgerundeter Oberkopf, sattere Bindenfarbe und reinere Nackenfarbe wären teilweise auch von Vorteil gewesen. Selten wurde ein freieres Auge ohne

überstehende Federn erwünscht, aber wir sollten auch hier aufpassen, dass es nicht noch weiter um sich greift. 2xv und 2x hv gingen an Dr. Axel Geide.

Die **18 gelben** Mondtauben hätten z.T. etwas kürzer in den Figuren wirken können. Fast alle zeigten aber eine schöne Grundfarbe mit festem Gefieder und gut ausgerundeten Köpfen. Die Bindenlage und -trennung waren in Ordnung, aber die Bindenfarbe sollte teilweise mehr der Mondfarbe angepasst sein. Tiere mit unreiner Kopf- und Halsfarbe wurden zu recht herabgestuft. v für Anton Brauchle 3x hv ging an Michael Hüter.



Den Abschluss der Farbgrundigen bildeten **78 Thüringer Brüster** (eine weniger als im Vorjahr). Leider blieb auch hier ein Teil der Käfige unbesetzt.

Es begann mit **19 braunen**. Sie überzeugten größtenteils mit kräftigen typhaften Figuren und hohem Kappensitz. Zumeist war auch die Farbe, der Forderung entsprechend, vorhanden und das Mantelgefieder durchweg rein. Wünsche gab es in Bezug auf Brustschnitt in Richtung Bauch begrenzter, Kammgefieder zusammenliegender sowie eine freiere Halsführung. Der Rand sollte teilweise unauffälliger wirken, und selten wurde auf gleichmäßigere Brustfarbe hingewiesen. 2x v für Michel Männche

14 Gelbe überzeugten mit ansprechenden Figuren sowie schöner Farbe in Hals und Brust. Einige Tiere hätten in der Mantelfarbe reiner sein können und auch die melierte Kopffarbe störte ab und an. Ich hätte mir z.T. auch mehr Gefiederfestigkeit gewünscht, um so eine geschlossenere Kappe mit festem Kamm zu erreichen. 2x v für Daniel Rist

Bei den **15 Schwarzen** war die Qualität leider nicht so überzeugend wie in den Vorjahren. Trotz kräftiger Typen mit schönem Mantelgefieder und Brustschnittabgrenzung wurden oft Wünsche bezüglich der nicht durchgefärbten Bauchfarbe, nach einer betonteren Stirn und dunklerem Rand vermerkt. Auch der Kappensitz sollte des Öfteren höher und das Kammgefieder fester sein. hv für Erwin Fleischer.

Das größte Kontingent dieser Rasse stellten mit **24 Tieren die Blauen**. Figürlich wirkten sie größtenteils kräftiger als im Vorjahr, und nur selten wurde mehr Brustfülle oder eine etwas kürzere Figur gefordert. Die Mantelfarbe und Augenränder waren durchweg in Ordnung und der Rücken größtenteils bedeckt. Auf Kopf-, Hals- und Brustfarbe muss in Zukunft etwas mehr geachtet werden; sie sollte gleichmäßiger aufeinander abgestimmt und reiner sein. Ab und an gab es kleine Wünsche in Bezug auf die Höhe des Kappensitzes, welche aber fast durchweg geschlossen waren. 1x v für Gergor Koch, 2xv und 1x hv gingen an Daniel Rist

Zum Ende der farbgrundigen Rassen wurden noch **6 Blaufahle Brüster**, immerhin 4 mehr als im Vorjahr, gezeigt. Gefallen konnte das feste Gefieder mit geschlossenem Kamm und auch das Mantelgefieder ließ keine Wünsche offen. Sie hätten aber doch noch ein wenig kräftiger in den

Figuren sein können, auch der Brustschnitt sollte teilweise gleichmäßiger sein. Selten wurde der Kappensitz höher gefordert. hv gab es für Gergor Koch.



Abschließend möchte ich mich noch bei allen Preisrichterkollegen für die einwandfreie Zusammenarbeit bedanken und wünsche allen Zuchtfreunden ein super Zuchtjahr 2026!

Mit freundlichem Züchtergruß

Stephan Haftendorn

Zuchtwart für farbgrundige Thüringer Farbentauben



Zuchtwartbericht – Weißgrundige Thüringer Farbentauben

Als allererstes möchte ich mich beim Ausrichter für ein wundervolles Wochenende bedanken. Die Halle der Tauben war vorbildlich vom Klima und Lichtverhältnissen.

Des Weiteren möchte ich mich für die Zusammenarbeit von der AL und uns Zuchtwarten bedanken.

Thüringer Schwalben glattköpfig:

Leider waren die glattköpfigen dieses Jahr zahlenmäßig schwach vertreten, ich hoffe das wird wieder besser.

Den Anfang machten 4 schwarze mit ausgeglichenen Figuren und super Farbe. Kopfzeichnung teilweise etwas länger waren kleine Wünsche.

Es folgten 2 rote und 5 gelbe mit prima Deckenfarbe und Ränder. Die Herzen etwas größer und die Schwungfarbe Idee satter würde ihnen gutstehen.

10 blaue mit schwarzen Binden, sie sollten in der Rückendeckung etwas konstanter sein, Binden Idee getrennter und der Rand lebhafter sein. V SVB Kurt Seidel

Den Abschluss machten 2 rotfahl und 2 gelbfahlgehämmerte. Beide Farben sollten schärfer in der Hämmerung begrenzt sein.



Thüringer Schwalben mit Rundhaube:

15 schwarze bildeten den Start, prima Figuren, Hauben und Ränder. Auch hier sollten die Herzen etwas gleichmäßiger und größer sein. V Frank Wendrock

Die 6 roten machten einen super Eindruck, klasse Figuren, Farben und Ränder. Die Kopfzeichnung sollte teilweise etwas voller sein.

25 blau mit schwarzen Binden ist eine zufriedenstellende Meldezahl. Recht gleichmäßig in den Figuren. Tiere, die in die Abwehrhaltung gehen und den Kopf einziehen, wollen wir nicht mehr sehen. Auf einen gezogenen Bindenverlauf und intensivere Ränder sollte mehr Wert gelegt werden. V SVB Anton Brauchle

Die 13 blau ohne Binden hatten kräftige Figuren mit wuchtigen Hauben. Geschlossenes Halsgefieder und die Herzgröße standen des Öfteren in der Wunschsapalte.

Es folgten 14 blaufahle mit dunklen Binden. Sie zeigten schöne Decken und Schwungfarbe. Auch hier könnten die Herzen etwas größer sein und auf einen roten Rand sollte Wert gelegt werden. V SchwB Olaf Reißmann

Nur 5 blaufahle ohne Binden, dafür mit jeder Menge klasse ausgestattet- klasse Vorstellung V FÖB Johannes Uhl

Die 13 rotfahle und 1 gelbfahle konnten alle überzeugen. Kräftige Figuren, klasse Decken und Bindenfarben sowie Haubenfülle. V SchwB ZG Neumann

13 gehämmerte in blau und blaufahl hatten ihre Vorzüge in Figur, Schwungfarbe, Hämmerungsfarbe sowie Haubenfülle. Auch hier sollte auf einen rötlicheren Rand geachtet werden. V LVE Jürgen Koch

12 rotfahl- und 7 gelbfahlgehämmerte zeigten typische Figuren, schöne Herzgrößen, Hauben und Plattenfarbe. Die Hämmerung teilweise begrenzter und klarer in der Zeichnung. V SVE Dieter Kieser

9 blaufahl sulphureschuppte konnten den PR leider nicht überzeugen. Die Wünsche lagen in der Schuppungsfarbe, Plattengröße und Herzgröße.

Auch bei den 10 blau rosa geschuppten standen dieselben Wünsche auf den Karten.

9 rotgeschuppte mit klasse Figuren, Herzgröße, Haubenfülle. Die Schuppung teilweise etwas klarer, dann wäre die Höchstnote möglich.



Thüringer Flügeltauben

34 schwarze sind eine schwache Vorstellung für eine HSS, dafür war die Tierqualität umso stärker. Tolle Figuren, klasse Herzen mit schmalem Flügel. Köpfe könnten teilweise noch gewölbter sein. Auf eine sattere Schwungfarbe ist zu achten. Jeweils V an Willi Schmidt und Paul van der Post

Starke 40 rote wurden in Stankt Märgen gezeigt. Super Typen mit edlen gestreckten Figuren und Herzen. Auch hier ist auf eine sattere Schwungfarbe und glatte Bindenfeder zu achten. Wie bei den schwarzen dürften auch die Roten gewölbter im Kopf und abgedeckter im Augenrand sein.

V Werner Gaiser und Bernd Laupus (2x)

Leider nur 16 gelbe, aber dafür in einer super Qualität. Klasse Vorstellung! V SchwB Paul van der Post

71 blau mit schwarzen Binden sind schon eine starke Vorstellung und war dieses Jahr auch die stärkste Farbe bei den Flügeltauben. 5 Tiere unter 93 Punkten spricht für die Qualität der Kollektion. Teilweise sollte der Flügelbug eingebauter bzw. die Brust noch voller sein. V für Paul van der Post und die ZG Handschuh/ Albrecht

68 blau ohne Binden folgten. Auch hier überzeugende Typen, klasse gestreckte Figuren, absolut gleichmäßige Deckenfarbe und rote Ränder. V Willi Schmidt und Paul van der Post (2x)

8 blaufahle mit dunklen Binden zeigten eine klasse gleichmäßige Decken und Schwungfarbe. Auch hier könnte der Kopf etwas gefüllter und gewölbter sein- Leider fiel ein Tier mit angelaufenem Unterschnabel auf 90 Punkte. V für die ZG Albrecht/ Handschuh

6 blaufahle ohne Binden, leider nur von einem Aussteller. Aber diese 6 konnten überzeugen und waren eine Werbung für diese aparte selten gewordene Farbe. V Dieter Hausmann

Die 10 rotfahle und die 6 gelbfahlen, zeigten die gleichen Vorzüge von gestreckten Figuren mit schmalem Flügel. Wünsche lagen in mehr Brustfülle und Köpfe Idee gewölbter. V SchwB Patrick Wahrmuth

16 blaugehämmerte mit einer schönen Vorstellung. Sie zeigten sich einheitlich in Größe und Länge. Prima Hämmern und große Herzen. V für Frank Bahner

11 blaufahl gehämmerte sind schon eine klasse für sich! Die Vorstellung war eine Werbung für die Farbe! 2 mal V und hv für Uwe Müller

Die 22 rotfahl- und 21 elbfahlgehämmerte zeigten schöne gestreckte Figuren mit passendem schmalem Flügel und richtiger Herzgröße, bei gleichmäßiger Schnippenfarbe. Allerdings sollte unbedingt mehr Wert auf eine gleichmäßige und korrekte Hämmerungszeichnung gelegt werden. V Uwe Müller

11 blau bronzegeschuppte zeigten mittlerweile auch gestreckte Figuren mit schmalem Flügel und ansprechende Herzgröße. Wünsche liegen oft noch in vollerer Brustwölbung und gewölbteren Kopf. V für Bernd Renner

Die 7 blaufahl sulphureschuppten zeigten ähnliche Vorzüge und Wünsche, hier kommt der Wunsch auf eine einheitliche Schuppungsfarbe noch dazu.

14 schwarz mit weißen Binden haben wir schon qualitativ besser gesehen. Auf gleichmäßigere und reinere Binden muss mehr Wert gelegt werden.

Leider nur 2 rote und 6 gelbe mit weißen Binden, hier blieben Wünsche in Farbe, Bindenlänge und Bindenreinheit offen.

Die blau mit weißen Binden kamen mit 16 typvollen Tieren mit schönen gestreckten Figuren, schöne Ränder und Herzgrößen. Wünsche gab es in der Bindenlänge, Bindenreinheit und satterem Bindensaum. V Frank Fankhänel

Bei den 12 Blaufahl mit weißen Binden muss auf gezogenere Figuren, glattere Binden und gewölbtere Köpfe geachtet werden.

10 schwarzgeschuppte mit schönen typvollen Figuren, klasse Schwungfarbe, lackreiche Deckenfarbe. Teilweise sollte die Schuppung noch etwas reiner sein. V Werner Gaiser

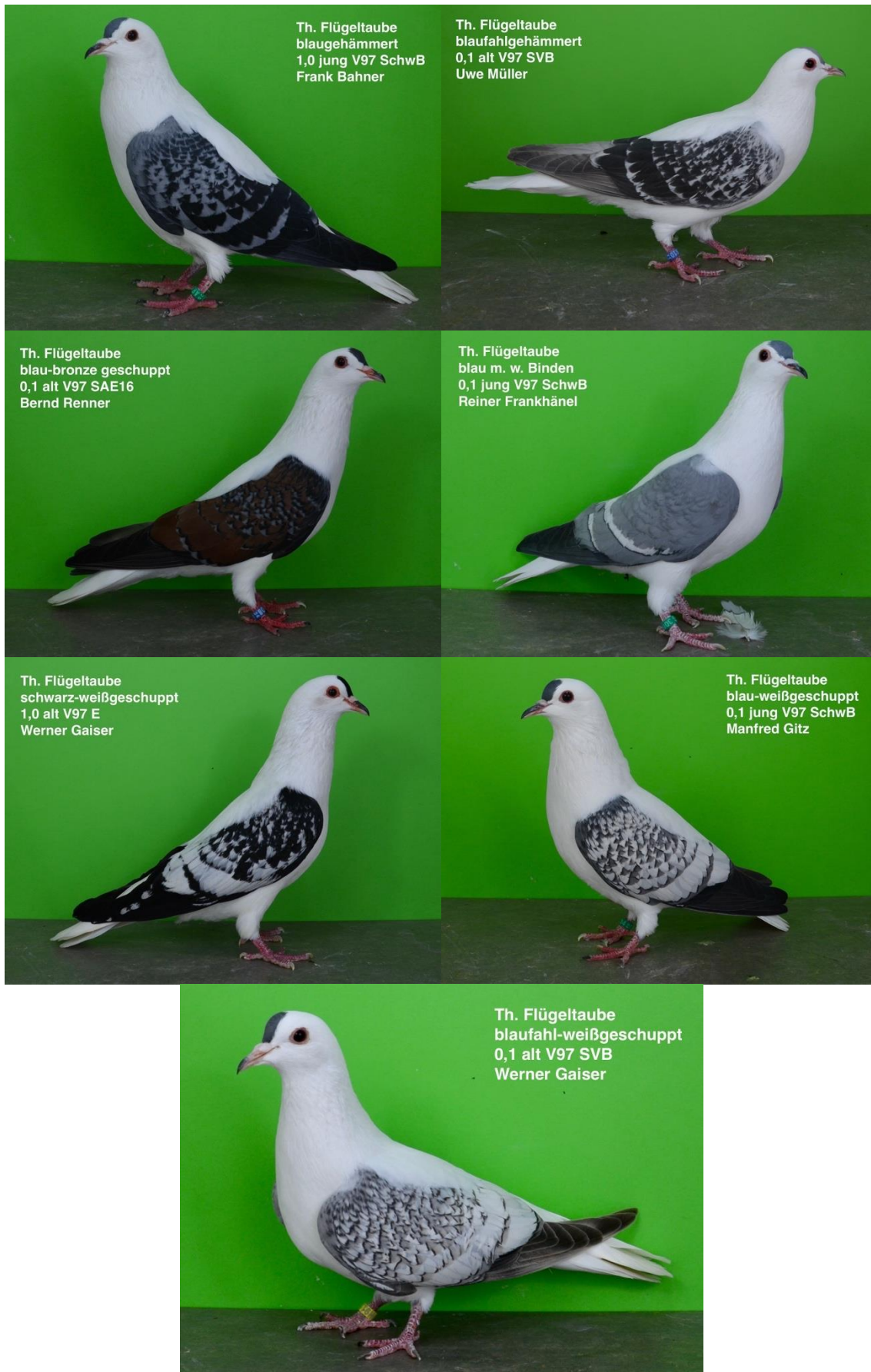
8 rotgeschuppte zeigten schöne Schwungfarben mit ausgerundeten Herzen. Schuppung noch Idee reiner und gleichmäßiger waren Wünsche.

5 und 2 fälschlicherweise bei den kappigen eingeteilten gelb weißgeschuppten Flügeltauben zeigten was derzeit möglich ist- klasse Vorstellung! V Paul van der Post

Wann gab es schon einmal fast 50 blau weißgeschuppte auf einer HSS? Die Tiere zeigten überwiegend super Schuppungsfelder mit klasse Schuppungssaum. Bei einigen Tieren wurde eine aufgerundetere Brust und ein etwas gewölbter Kopf gutstehen. Der große Gewinner war Wim Kulik mit 2 mal V, Manfred Gitz mit einem weiterem V

Den Abschluss bildeten die 18 blaufahl weißgeschuppten. Hier gab es doch einige Wünsche auf den Karten. Dunklere Schwungfarbe, gleichmäßigere Deckenfarbe, korrekter und reiner im Schuppungsfeld, mehr Brustfülle und Schuppungssaum dunkler. V für Werner Gaiser





Thüringer Flügeltauben kappig

Diese Variante waren mit 17 Tieren gemeldet, leider wurden die meisten Tiere falsch eingestuft. Daher blieben nur 4 schwarze und ein blau mit weißen Binden übrig die wirklich eine Haube hatten. Die Tiere zeigten alles, was eine Flügeltaube ausmacht. Diese seltene Variante mit Haube sucht noch Mitstreiter.

Thüringer Storchtauben

Den Start machten 15 schwarze mit schönen kräftigen Figuren, teils klasse Köpfen mit feinen Rändern. Farblich gibt es kaum noch Ausfälle. Im gesamten eine sehr schöne Vorstellung. V an Marvin Ruppel

8 rote Störche mit ebenfalls tollen Figuren, klasse Schwungfarbe und Zeichnung. Alleiniger Aussteller Marvin Ruppel 2 mal hv

Leider nur 2 gelbe Störche, wo sind die Züchter der letzten Jahre hin? Die beiden gelben zeigten eine ordentliche Vorstellung, Idee intensiver in der Schwungfarbe und etwas mehr Randfarbe hätte ihnen gutgestanden.



Thüringer Schildtaube

305 Schildtauben wurden in Sankt Märgen gezeigt.

Den Anfang machten diesmal die blaufahl sulphurbindigen. Eine starke Vorstellung für diesen jungen Farbenschlager. Eine 0,1 stach besonders heraus. V Thomas Oberkersch

Danach folgten 18 gelbfahle alle von einem Züchter. Die Tiere gefielen in der Größe, Schildrundung, Kopfform und Brustfülle. Sie könnten teilweise etwas kürzer und teilweise etwas leuchtendere Bindenfarbe besitzen. V an Stephan Rinecker

Bei den 38 schwarzen Schildern ist schon eine sehr hohe Qualität angekommen. Die Schwarzen zeigen klasse Köpfe mit prima Rändern, kurze Hinterpartien, klasse Schildrundungen mit prima Lackfarbe. V für Marko Weidlig und Oskar Rodehau (2x)

Ähnlich die Qualität der 29 Roten. Hier gab es Wünsche in einer einheitlichen Schildfarbe, festere Bindenfeder. Einzelne Tiere sollten nach dem Schnabel etwas gefüllteren Kopf zeigen und auf einen schmaleren Augenrand sollte mehr Wert gelegt werden. V für die ZG Ulrich und Bernhard Müller

Sehr starke Vorstellung der 42 gelben Schildtauben. Figürlich gibt es kaum Ausfälle. Die gelben zeigen klasse Kopfformen mit vorzüglichen Rändern. Farblich könnten einige noch etwas gleichmäßiger sein, sie zeigten minimale Aufhellungen am Federkiel. 2 mal V für Gerhard Waider

18 blaue mit schwarzen Binden zeigten sich gleichmäßig in Typ und Farbe. Ein Ausfall mit farbigen Krallen war leider dabei. Einzelne Tiere konnten etwas zarter und gleichmäßiger in den Binden sein. V für Jonah Ulrich

Es folgten 28 blaue ohne Binden. Sollten in allem etwas zarter werden, auch wenn die Tiere an sich sehr stimmig wirken- sie sind einfach sehr stabil. 2 mal V für Karsten Krauß

12 rotfahle fanden den Weg zur HSS. Einheitlich in Größe und Figuren. Teilweise intensiver in der Bindenfarbe und Randfarbe noch intensiver waren deren Wünsche.

Auch die 6 blau gehämmerten haben die maximale Größe erreicht. Sie zeigten aber schöne Schilder mit klasser intensiver Hämmerungsfarbe.

Den 3 blaufahl mit dunklen Binden kann man eigentlich nur mehr Züchter wünschen. Die Tiere zeigten alles, was eine schöne Schildtaube ausmacht. V an Thomas Oberkersch

Auch die 3 blaufahl gehämmerten konnten gefallen, hier müsste auf eine korrekte Hämmerungszeichnung geachtet werden.

Jeweils 5 rotfahle und gelbfahlgehämmerte mit ähnlichen Wünschen. Auch hier sollte auf eine gleichmäßigere Hämmerungsverteilung geachtet werden. Köpfe, Schildtiefe und Figuren konnten gefallen. V für Erich Oberkersch

15 schwarz mit weißen Binden mit klasse Figuren, schönen Rändern, ansprechende Schildtiefe. Wünsche lagen in der Bindenlänge, Bindenreinheit und festerem Halsgefieder. V für Ingo Clausnitzer

Es folgten 6 rote und 5 gelb mit weißen Binden. Figürlich hat sich einiges getan bei diesen Farben. Gleichmäßigere Binden und Schildfarbe würde ihnen noch gutstehen.

Bei den weißbindigen Puderfarben standen 16 blaue und eine blaufahle. Die Figuren wurden schon gleichmäßiger, dennoch würden einzelnen Tieren eine vollere Brustrundung und etwas kürzere Hinterpartie gutstehen. Die Bindenreinheit und der Bindensaum geht in die richtige Richtung. V für Matthias Schuchert

Die Weißgeschuppten öffneten die Riege mit 4 schwarz weißgeschuppten. Figürlich machten sie einen sehr guten Eindruck. Die Randfarbe dürfte aber etwas lebhafter werden und die Schuppung noch eine Idee reiner.

Starke 13 weißgeschuppte in rot hatten ihr Spitzentier in einer 0,1 jung, dieses Tier verkörperte das derzeit machbare. V für Ingo Clausnitzer

Es folgten 7 gelb weißgeschuppte mit klasse Figuren, großartige Schildtiefen und Schildfarbe. Schuppung teilweise etwas reiner und der Rand etwas lebhafter waren Wünsche. V für Tom Hempel

Den Abschluss bildeten die Puderfarben bei den weißgeschuppten, 21 blaue und 3 blaufahle. Sie konnten im Typ, Haltung, Schildtiefe und Kopfform größtenteils gefallen. Wünsche lagen in der Schuppungsreinheit und Schuppungssaum. Bei den blauen konnte das V Tier Matthias Schuchert stellen, auf eine fantastische 0,1 in blaufahl weißgeschuppt konnte Thomas Oberkersch V erringen.



Th. Schildtaube
schwarz
1,0 jung V97 SVB
Oskar Rodehau



Th. Schildtaube
rot
1,0 jung V97 SchwB
ZG Ulrich



Th. Schildtaube
gelb
1,0 jung V97 SchwB
Gerhard Waider



Th. Schildtaube
blau m. s. Binden
0,1 alt V97 LVE
Jonah Ulrich



Th. Schildtaube
blau o. Binden
0,1 jung V97 SVB
Karsten Krauß



Th. Schildtaube
blaufahl m. d. Binden
1,0 jung V97 SVE
Thomas Oberkersch



Th. Schildtaube
gelbfahlgehämert
1,0 alt V97 LVE
Erich Oberkersch



Th. Schildtaube
schwarz m. w. Binden
0,1 alt V97 SchwB
Ingo Claußnitzer



Thüringer Schnippen

Die Schnippen traten mit 211 Tieren zur Rasse des Jahres an.

Den Start machten 71 schwarze. Wie zu erwarten gleichmäßig in der Größe und Figuren. Kräftige, gewölbte Köpfe, die Ränder müssten zum Großteil besser bedeckt sein. Eine durchgefärbte Ortfeder muss Standard sein. V für Erwin Köbele und Willi Schmidt

Die roten traten mit 46 Tieren an. Einheitlich in Größe mit tollen Köpfen und schönen Augenrändern. Die Keilfeder überwiegend schön fest und straff. Die breite der Unterschnäbel ist schon besser geworden. V für Dietmar Schröder und Andreas Maier

39 gelbe ist wieder einmal eine schöne Anzahl. Sie konnten überwiegend in punkto Figur, Halsadel und Größe gefallen. Farblich gibt es bei den gelben noch am meisten Wünsche in Schwanzdecke und Keilfarbe. Auf einen abgedeckten Augenrand sollte auch hier mehr Wert gelegt werden. V für Andreas Fleischer.

Die blauen traten mit 41 Tieren an. Auch hier sehr gleichmäßige Figuren und einheitliche Typen. Die Spitzentiere zeigten eine klasse Schwanzbinde und saubere Keilfarbe. Teilweise dürfte die Brustwölbung markanter sein. 2 mal V für die ZF Albrecht/ Handschuh
Den Abschluss bildeten die 14 blaufahlen aus 3 Zuchten. Es ist enorm was bei den Blaufahlen die letzten Jahre erreicht wurde. Farblich absolut gleichmäßig mit klasser Schwanzbinde und super Keilfarbe. Es sollte aber auch hier auf einen abgedeckten Augenrand geachtet werden. V an die ZG Albrecht/ Handschuh



Ich bedanke mich zum Abschluss noch einmal bei dem Kleintierzucht Verein Sankt Märgen und der Gruppe Süd/ West für eine tolle und durchgeplante HSS- wir kommen gerne wieder!

Daniel Rist

Zuchtwart für weißgrundige Thüringer Farbentauben

Impressionen unseres Züchterabend

Rasse Champions

Beste ausländische Taube **Wim Kulik**

Thür. Einfarbige **Olaf Hartleib**
Thür. Goldkäfer **Holger Kaps**
Thür. Weißschwanz **Frank Wimmer**
Thür. Weißkopf **Holkmar Traxdorf**
Thür. Weißlatz **Eberhard Klüber**
Thür. Mönch **Michael Hüter**
Thür. Mäuser **Bernd Herbold**

Thür. Schwalbe **Jürgen Koch**
Thür. Flügeltaube **Werner Gaiser**
Thür. Schildtaube **Oskar Rodehau**
Thür. Schnippe **ZGM Albrecht / Handschuh**
Thür. Storchtaube **Marvin Ruppel**
Thür. Mondtaube **Anton Brauchle**
Thür. Brüster **Gregor Koch**



Leistungsreise Rassen des Jahres

Th. Schnippen

1. Platz ZGM Handschuh
2. Platz Dietmar Schröder
3. Platz Andreas Fleischer

Th. Mönche glattköpfig

1. Platz Stephan Haftendorn
2. Platz Michael Hüter

Th. Mönche mit Haube

1. Platz Gerhard Mählmann
2. Platz Gregor Koch
3. Platz Michael Hüter



Goldene Taube

Thomas Oberkersch



Bester Aussteller

ZG Hauck/Faust



Protokoll der JHV vom 17.01.2026 in St. Märgen

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit

Um 14.00 Uhr Eröffnet der 1. Vorsitzende D. Beyer die Versammlung und begrüßt die anwesenden Ehrengäste, unter ihnen auch die BDRG- Präsidentin U. Hutler, die Mitglieder des KZV St Märgen sowie die 84 anwesenden Mitglieder. Weitere Grüße inclusive einer Grußkarte gingen an den erkrankten Ehrenvorsitzenden J. Weichold.

2. Totenehrung

Stellvertretend für alle im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern wurde Zfrd R. Tichai namentlich erwähnt und ihrer mit einer Schweigeminute gedacht.

3. Bestätigung der TO, Wahl der Kassenprüfer und Stimmzähler

Zur TO gab es keine Ergänzungen und D. und K. Benzinger wurden einstimmig zu Kassenprüfern gewählt.

4. Genehmigung des Protokolls der JHV Zwönitz

Da das Protokoll im Journal veröffentlicht wurde, wurde auf eine Verlesung verzichtet und wurde einstimmig von der Versammlung genehmigt.

5. Jahresberichte

5.1 Erster Vorsitzender

D. Beyer blickte auf das vergangene Jahr zurück und ging dabei auf die HSS in Zwönitz, die Wahl der Zuchtwarte, die VDT Schau mit über 900 Thüringer Farbentauben, die 2 Berichte in der Fachpresse sowie den Zusammenschluss der Gruppen West und Nord im kommenden Frühjahr. Auch in diesem Jahr wurden wieder Ausstellungen wegen der Vogelgrippe abgesagt. Laut dem Löfflerinstitut spielen Tauben bei der Übertragung der H5N1 keine Rolle. Der Literaturpreis des VDT wurde auf das Thüringer Farbentaubenjournal vergeben. Auch die HSS in St Märgen mit über 1900 Tieren war ein Erfolg und er dankte der Ausstellungsleitung.

5.2 1. Kassierer

St. Kellner gab den Kassenbericht und unterbreitete den Haushaltsvoranschlag. Der Kassenbestand verringerte sich im letzten Geschäftsjahr von 5613,20 € auf 5448,74 €.

5.3 Zuchtwarte

St. Haftendorn dankte in seinem 1. Zuchtwartsbericht der AL und den PR der HSS und VDT Schau in Leipzig. Er gab die Einteilung der PR für die VDT- Schau in Leipzig und die Nationale in Leipzig bekannt. Er stellte den Antrag D. Beyer und D. Laumann zu SR zu ernennen. Sie wurden von der Versammlung einstimmig gewählt.

5.4 Internetbeauftragter

S. Mühl gab eine kurze Übersicht über die Nutzerdaten der Internetseite. Während die Besucherdaten angestiegen sind, ist die Zahl der aufgerufenen Seiten gesunken. Darum sollten wir versuchen öfter aktuelle Berichte einzustellen. Es könnten noch mehr Züchter und Gruppen Beiträge an ihn senden.

5.5 Kassenprüfer

Klaus Benzinger bestätigte als Kassenprüfer dem Kassierer eine ordnungsgemäße Kassenführung und dem Vorstand, das keine unnötigen Ausgaben getätigt wurden. Auf seine Anträge hin wurden sowohl der Kassierer als auch der Vorstand einstimmig entlastet.

5.6 Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes

Unter diesem TOP gab es keine Wortmeldungen

6. Vorstandswahlen gemäß Satzung

Turnusgemäß wurden folgende Wahlen durchgeführt

6.1 Wahl des Wahlleiters

Da der 1. Vorsitzende nicht zur Wahl stand fungierte er als Wahlleiter

6.2 1. Kassierer

Stefan Keller wurde auf Vorschlag ohne Gegenkandidat einstimmig wiedergewählt

6.3 2. Schriftführer

Sven Mühl wurde auf Vorschlag ohne Gegenkandidat einstimmig wiedergewählt

6.4 ZW Weißgrundige

Daniel Rist wurde auf Vorschlag ohne Gegenkandidat einstimmig wiedergewählt

7. Ehrungen

Die silberne Ehrennadel erhielten: Kuchler, JM Marbach, R. Lieber, M. Geber, U. Brugger, H. Schatzschneider, U. Hempel, W. Göppel, S. Mühl. Die goldene Ehrennadel erhielten S. Stegemeier und F. Seier. Zu Ehrenmitgliedern wurden B. Renner und Dr. Uwe Bamberger, alle von Gruppe S/W.



8. Aktuelle HSS

Der Ablauf ist wie geplant und 11.00 Uhr ist auskorben.

9. HSS Jan 2027 Vorbericht Gr. Thüringen

M. Beck gab einen Bericht zum Stand der Vorbereitungen.



10. Weitere Planung unserer HSS ab 2027

D. Laumann berichtete über die Planung der HSS 15.- 16.01.2028 im Großraum Wolfsburg. Die Vorbereitungen laufen.

11. Rasse des Jahres 2026

Dieses Jahr sind die Th. Weißlätze und Goldkäfer die Rassen des Jahres.

12. Sonderschauen des SV

S. Haftendorn gab die Sonderschauennominierung der PR zu den Sonderschauen in Leipzig und Ulm bekannt.

13. Anträge

Anträge lagen nicht vor.

14. Anfragen und Verschiedenes

Der Versand des Journals soll dieses Jahr zur Probe über die Gruppenvorsitzenden stattfinden, welche dann bei den Versammlungen diese an die Gruppenmitglieder ausgeteilt werden und somit Versandkosten gespart werden. M. Curtmann stellte die Kalender vor die er gestiftet hat und gegen eine freiwillige Spende ausgegeben werden. S. Kellner machte darauf aufmerksam das noch Aufkleber und Poster zum Verkauf vorhanden sind.

Um 14.56 Uhr endete die Versammlung

Olaf Hartleib

1. Schriftführer

Beiträge aus den Gruppen

Im SV der Thüringer Farbentauben werden knapp 600 Mitglieder in ganz Deutschland und im benachbarten Ausland (Niederlande und Dänemark) betreut. Regional sind diese Untervereine in verschiedenen Gruppen geordnet. Insgesamt gibt es im SV 12 Regionalgruppen und den SV Thüringer Farbentauben in Dänemark.

Auf den nachfolgenden Seiten berichten die einzelnen SV Gruppen in Wort und Bild über ihre Veranstaltungen im letzten Jahr oder besondere Ereignisse und Ausstellungen.



Bayern

Am 21. März 2026 fand im Vereinsheim des KTZV Möhrendorf-Bubenreuth unsere

Frühjahrsversammlung statt. Unser 1. Vorsitzende Lüder Andreä konnte 16 Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt den Ehrenmitgliedern Ernst Fleischmann, Siegfried Hübner, Helmut Gack und Hermann Dörfer. Entschuldigt hatten sich 10 Mitglieder. Wir konnten Neumitglied Karl Hudler begrüßen. Er züchtet Thür. Flügeltauben in gelb- und rotfahlgehämmert. Auch ein Jugendzüchter konnte aufgenommen werden, und zwar Leon Goller. Er züchtet Thür. Schnippen in schwarz, rot und gelb.



Zuchtwart Andreas Maier berichtete von den Ausstellungserfolgen:

129. Lipsia-Bundesschau in Leipzig: Es stellten 8 Aussteller 91 Thüringer Tauben aus.

Besondere Bewertungen konnten erringen – Lüder Andreä mit Thür. Flügeltauben in rot 2xhv96E, Gerhard Blösel mit Thür. Flügeltauben in rotfahl-gehämmert v97EB, blaufahl mit weißen Binden hv96E, rotweiß-geschuppt hv96SE, Willi Götzfried mit Thür. Storchartauben in rot v97LB, Helmut Weber mit Thür. Schildtauben in schwarz v97LVM und Jürgen Speigl mit Thür. Schnippen in schwarz 3xhv96E.

Den Titel des deutschen Meisters errangen: Lüder Andreä mit Thür. Flügeltauben in rot,

Helmut Weber mit Thür. Schildtauben in schwarz, Willi Götzfried mit Thür. Storchartauben in rot.

GSS in Schopfloch: 9 Aussteller unserer Gruppe zeigten 136 Tiere. Günther Brehm mit Thür. Einfarbige hellgrundfarbig hv96E und belatscht hellgrundfarbig v97MFB, Christian Deuber mit Thür. Einfarbige belatscht silberfarbig v97E und belatscht blaugrundfarbig 2xhv96E, Berthold Fröhlich mit Thür. Goldkäfer hv96SE und mit Spitzkappe hv96SVE, Klaus Lindner mit Thür. Weißkopf rot hv96SVE, Lüder Andreä mit Thür. Flügeltauben rot v97E, Gerhard Blösel mit Thür. Flügeltauben blau mit schwarzen Binden hv96SE, rotfahlgehämmert hv96E, v97Teller, blaufahl mit weißen Binden hv96E, Jürgen Kramer mit Thür. Schildtauben rot v97MFB, Jürgen Speigl mit Thür. Schnippen rot v97Teller.

Den Zuchtpreis auf Farbgrundige erhielt Günther Brehm mit seinen Thür. Einfarbig belatscht in hellgrundig-silberfarbig und bei den Weißgrundigen Gerhard Blösel mit seinen Thür. Flügeltauben in rotfahlgehämmert.

HSS St. Märgen – 86 Tauben von sechs Ausstellern machten sich auf den Weg in den wunderschönen Schwarzwald. Den anwesenden Ausstellern bleibt wahrscheinlich diese tolle Ausstellung lange in Erinnerung. Erfolge konnten erringen:

Klaus Lindner mit Thür. Weißkopf rot hv96E, Gerhard Blösel mit Thür. Flügeltauben blaufahl mit weißen Binden hv96E, Jürgen Speigl mit Thür. Schnippen rot hv96E und Andreas Maier mit Thür. Schnippen rot hv96E und v97SVB.

Die GSS 2026 wird der Bezirksschau Oberfranken in Gestungshausen vom 06.-08.11.26 angeschlossen. Es ist auch noch angeschlossen die Kreisschau Coburg und die GSS Fränkische Trommeltauben. Die Preisrichter sind Norbert Zehnder und Detlef Berkes.

Die HSS für 2026 findet in Barchfeld von 15.-17.01.27 statt. Der Ausrichter für die HSS 2027 ist die Gruppe Nord und wird in Lehre abgehalten.

Am 18. Juli findet das Sommertreffen in Buttenheim auf dem St. Georgenkeller statt. Mit Kaffee und Kuchen wurde die harmonisch verlaufene Versammlung geschlossen.

Schriftführer Klaus Lindner

Lausitz

Am **07. September 2025** trafen sich 17 Zuchtfreunde und 6 Züchterfrauen in den Räumen des ehemaligen Fressnapfes in Weißwasser. Mehr als 60 Thüringer Farbentauben wurden begutachtet. Für das leibliche Wohl war gesorgt und für Züchtergespräche ausreichend Zeit. Die Züchterfrauen unternahmen einen Ausflug zur Waldeisenbahn und in den Fürst-Pückler-Park Bad Muskau.

24 Zuchtfreunde versammelten sich anlässlich der Gruppensonderschau in Weißwasser zur Herbstversammlung am **26. Oktober 2025** in Weißwasser. Als neues Mitglied wurde Maik Urland aufgenommen, er züchtet Thüringer Flügeltauben mit Haube, blau weiß-geschuppt. Krystian Rogoz dankte allen Ausstellern zur Rassegeflügelschau im ehemaligen „Fressnapf“ Weißwasser, organisiert vom RGZV Schleife e.V. Im Rahmen der Schau fand die GSS 2025 unserer Gruppe statt. 21 Zuchtfreunde präsentierten 241 Thüringer Farbentauben, darunter eine Voliere 3,3 Thüringer Schnippen blaufahl zum Andenken an den verstorbenen Zuchtfreund Rainer Tichai. Ein tolles Ergebnis, auch weil alle Rassen vertreten waren. Insgesamt konnte eine große Resonanz bei den Besuchern und beim Fachpublikum verzeichnet werden.

Bereits frühmorgens um fünf Uhr gingen die ersten Zuchtfreunde der Gruppe Lausitz am Donnerstag, dem **15. Januar 2026**, auf große Fahrt. Immerhin betrug der weiteste Anfahrtsweg 756 Kilometer. Der erste Treff war an der Werkstatt von Tischlermeister Torsten Achtert vereinbart, wo die Tauben in den großen Transporter geladen wurden. Jochen Eisert sorgte mit seinem Kleinbus für eine sichere Fahrt der Züchter und ihrer mitgereisten Ehefrauen. Weiter Zuchtfreunde stiegen dann in Dresden zu und ab ging es über die Autobahnen quer durch Deutschland in den Schwarzwald. Hier begrüßte uns nicht nur die Sonne, sondern auch eine herrlich verschneite Winterlandschaft.

Nach dem Einsetzen der Tauben bezogen wir unser Hotel „Zum Hirschen“ in St. Peter. Bereits der erste Abend war stimmungsvoll. In der Schwarzwaldhalle begrüßten wir alte Züchterfreunde und feierten mit Speis und Trank.

Am Freitag konnte ein Teil unserer 11-köpfigen Reisegruppe an der Panoramafahrt durch den Schwarzwald, den Königsstuhl, nach Freiburg und zurück über den Feldberg teilnehmen. Einige Zuchtfreunde nutzen die Gelegenheit und besuchten die Rothaus-Brauerei in Grafenhausen. Natürlich wurde dort das eine oder andere Bier verkostet.

Am Nachmittag waren alle auf ihre erreichten Ergebnisse gespannt. 10 mal wurde die Höchstnote V erreicht. Das beweist den hohen Zuchtstand und die Qualität der „Lausitzer“ Tauben, von denen immerhin 203 den Weg in die Ausstellungskäfige gefunden hatten. Die Zuchtgemeinschaft Albrecht/Handschuh wurde mit einem Champion-Titel und dem Leistungspreis „Rasse des Jahres“ auf Thüringer Schnippen ausgezeichnet. Das wurde insbesondere am Samstagabend ausgiebig gefeiert.

Alles in allem ein gelungenes Wochenende mit vielen Eindrücken, Urlaubsflair und zum Wohle unseres gemeinsamen Hobbys. Der Gruppe Süd-West und dem Verein „Kleintierfreunde St. Märgen“ noch einmal ein herzliches Dankeschön für die Organisation, Durchführung und die Bewirtung während der HSS.

Bereits ab 09.00 Uhr trafen sich 23 Zuchtfreunde und sechs Züchterfrauen am **08. März 2026** zu einem kleinen Frühstücksbuffet in der Reithalle Horka, zu dem mehrere Zuchtfreunde einen kulinarischen Beitrag geleistet hatten. Vor dem offiziellen Beginn wurden die mitgereisten Züchterfrauen anlässlich des Frauentages mit einer Rose überrascht und zu einer Kutschfahrt

durch Horka mit Besuch der Heimatstube eingeladen. Ein Piccolo durfte natürlich nicht fehlen. Die Sonderrichter Horst Jende und Jürgen Gräfe (Bernd Kunert) gaben einen ausführlichen Bericht zur Qualität der ausgestellten Tiere auf der letzten GSS in Weißwasser und gingen gesondert auf Rassen und Farbenschläge ein.

Ehrungen:

Lausitzband auf Thüringer Schildtaube gelb-weißgeschuppt: Tom Hempel

Lausitzband auf Thüringer Weißschwanz schwarz-weißgeschuppt: Horst Jende

Lausitzband auf Thüringer Schwalbe mit RH rot-weißgeschuppt: Jochen Eisert

Best of Show: Thüringer Flügeltauben mit RH schwarz, Peter Posselt

Förderpreis Rasse des Jahres auf Thüringer Schnippen gelb: Andre Riemer

Förderpreis Rasse des Jahres auf Thüringer Mönchtauben blau-weißgeschuppt: Jörg Dörschel

Der Vorsitzende Zfrd. Jürgen Gräfe berichtete über die Aktivitäten unserer Gruppe im zurückliegenden Jahr. Es konnten vier neue Zuchtfreunde aufgenommen werden. Ein Austritt erfolgte aus privaten und gesundheitlichen Gründen. Auch die Züchterfrauen konnten in die meisten Veranstaltungen mit eingebunden werden. Nach den Berichten und der Entlastung des Vorstandes erfolgte die Wahl des Wahlleiters und die Vorstandswahl. Gewählt wurden bei je einer Stimmenthaltung und ohne Gegenstimmen: Zfrd. Jürgen Gräfe als Vorsitzender, Zfrd. Torsten Achtert als stellv. Vorsitzender, Zfrd. Tom Hempel als Kassierer. Die gewählten Zuchtfreunde nahmen die Wahl an. Als weitere Vorstandmitglieder wurden einstimmig bestätigt: Schriftführer Dr. Axel Geide und die Zuchtwarte Horst Jende und Bernd Kuhnert.

Termine 2026:

GSS Weißwasser 24./25. Oktober 2026; Versammlung am Sonntag, 25.10.2026 Gaststätte „Am Wasserturm“ um 11.00 Uhr.

Jungtierbesprechung Herwigsdorf am 20.09.2026.

Züchterportrait

Marco Handschuh, geb. 17.02.2000, jüngstes Mitglied der Gruppe Lausitz.

Rassegeflügelzüchter seit dem 11. Lebensjahr, Mitglied im RGZV Kirchhain e.V.

Zuchtanlage in Fischwasser (Südbrandenburg), gemeinsam mit seinem Onkel Bernd Albrecht.

Rassen: Thüringer Schnippen blau, blaufahl und schwarz (knapp 20 Zuchtpaare), Thüringer Zwerg-Barthühner silber-schwarzgetupft.

Fachkraft für Agrarservice, Landwirtschafts-Meister seit 2024.

Erfolge: 2012 2x Europameister, mehrfacher Deutscher Meister und Landesmeister Brandenburg, 2025 Leistungspreis des SV auf Thüringer Schnippen blau.



Mitte

Jahreshauptversammlung mit Sommertagung



Die Jahreshauptversammlung mit Sommertagung fand am 14. September 2025 bei unserem Zuchtfreund Johannes Uhl in Birkenau statt.

Um 10:15 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Oskar Rodehau die Jahreshauptversammlung und begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Züchterfrauen.

Anschließend gedachte man den verstorbenen Mitgliedern Alvin Evers, Wolfgang Schlemmer und Friedel Seng.



Bernd Laupus verlas das Protokoll der letzte JHV in Abwesenheit von Michel Männche und Stellvertreter Michael Gallasch. Das Protokoll wurde ohne Einwände genehmigt und die Kassenprüfer vor Ort bestätigt.

Oskar Rodehau ließ das Jahr 2024 Revue passieren und bedankte sich nochmals bei Willi Schüler, der die Sommertagung 2024 ausrichtete. Ein Dank ging auch an die Preisrichter Michel Männche und Stefan Keller, die die Jungtiere auf dieser Sommertagung bewerteten. Die HSS in Zwönitz war mit über 2000 Tiere sehr gut besetzt und insgesamt eine schöne Schau. Ein Dank nochmal an die Gruppe Sachsen und das Ausstellungsteam für die vorbildliche Versorgung.

Stefan Haftendorn und Daniel Rist wurden zu den neuen Zuchtwarten im Hauptverein gewählt. Rassen des Jahres 2025 sind die Mönche und Schnippen. 2026 sind es die Weißlätze und Goldkäfer. Die HSS findet in St. Märgen im Hochschwarzwald statt und im Januar 2027 in Barchfeld. 2028 treffen wir uns vom 14.01. 16.01.2028 in Lehre in Niedersachsen.

In Vertretung von Zuchtwart Willi Schmidt erwähnte Oskar Rodehau die Erfolge von Bernd Laupus, der mit seinen roten Weißköpfen den ersten Platz bei der Rasse des Jahres und den Rassechampion erzielte und Markus Curtmann, der den Champion auf seine schwarzen Mäuser gewann. Die Auszeichnung der besten ausländischen Taube errang Cor van der Post

Der Kassierer Stefan Keller verwies in seinem Bericht auf einen soliden Kassenstand hin. Die Revisoren Thorsten Kerkau und Johannes Uhl bestätigten eine vorbildliche und korrekte Führung der Bücher. Sie baten deshalb die Anwesenden, den Kassierer sowie den gesamten Vorstand zu entlasten. Diesem Wunsch wurde einstimmig entsprochen.



Es folgten die Wahlen zum Vorstand. Markus Curtmann wurde einstimmig zum 2. Vorsitzenden wiedergewählt. Michel Männche wurde in seinem Amt des 1. Schriftführers bestätigt. Ebenso Gregor Koch in seinem Amt als 2. Beisitzer.

Für die kommende HSS in St. Märgen sind die Zimmer gebucht und die Vorfreude auf den Hochschwarzwald ist groß, gab es doch in diesem Teil von Deutschland noch keine HSS.

Die HSS in Barchfeld findet am 15.01. – 17.01.2027 in Barchfeld statt.

Die GSS findet vom 20.12. – 21.12.2025 in Büdesheim statt. Angeschlossen ist die Sonderschau der Startauben. Die Eröffnung findet am Sonntagmorgen statt.

Wünsche und Anträge lagen keine vor.

Die Sommertag 2026 findet bei unserem Zuchtfreund Josef Ruppel in Frankfurt-Kalbach statt. Termin ist der 20.09.2026.

Oskar Rodehau bedankte sich bei Johannes Uhl mit einer Flasche Wein für die Übernahme und Austragung der Sommertagung und schloss anschließend um 11:45 Uhr den offiziellen Teil der JHV.

Nach dem leckeren und reichhaltigen Mittagessen im Restaurant Athen ging es zur Jungtierbesprechung.



Die Zahl der mitgebrachten Tiere hätte etwas höher ausfallen können, die Qualität der Tiere war aber umso erfreulicher. Der Preisrichter Stefan Keller besprach gemeinsam mit den Teilnehmern die Tiere. Es herrschte ein reger Wissenstausch, es wurden die Wünsche und die Vorzüge der einzelnen Tauben aufgezeigt.

Zum Ausklang konnte man sich, mit einer Tasse Kaffee und einem der vielen Kuchen der Züchterfrauen, für die Heimfahrt stärken. Ein dickes Lob an die Frauen, die unser Hobby mit Tatkraft unterstützen und stets die Veranstaltungen begleiten. Wir bedanken uns nochmals bei Familie Uhl und allen Helfern für die vorbildliche Bewirtung. Wir kommen gerne einmal wieder in den schönen Odenwald.

Die geplante **GSS in Büdesheim vom 20.12. – 21.12.2025** fiel wie so viele Schauen im Jahr 2025 der Vogelgrippe zum Opfer.

Umso größer ist die Vorfreude auf die **kommende GSS, die vom 30.01. – 31.01.2027 in Büdesheim** stattfinden soll.



Nord – West

Zusammenschluss geglückt – Die Gruppe Nord/West blickt positiv in die Zukunft

Bei der außerordentlichen Versammlung am 29. März 2026 in Bramsche fanden sich die Gruppen Nord und West zusammen, um den letzten Schritt des Zusammenschlusses beider Gruppen zu beschließen. Die Vorsitzenden Manfred Gitz (Gr. Nord) und Frank Ruppel (Gr. West) begrüßten die Anwesenden Mitglieder.

Um den Zusammenschluss perfekt zu machen wurden die Protokolle der letzten Jahreshauptversammlung von den Schriftführer/in Florian Neumann (Gr. West) und Stefanie Stietenroth (Gr. Nord) der Versammlung vorgetragen. Ebenso wurden beide Kassen der Gruppen vor der Versammlung geprüft und die Kassenlage von den Kassierer/in Andreas Fockel (Gr. West) und Stefanie Stietenroth (Gr. Nord) den anwesenden Mitgliedern mitgeteilt. Beide Kassierer/in sowie die jeweiligen Vorstände wurden einstimmig von der Versammlung entlastet. Der Zusammenschluss ist somit einstimmig geglückt – Der Vorstand der Gruppe Nord/West setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Frank Ruppel
2. Vorsitzender	Maik Dickel
1. Kassierer	Andreas Fockel
2. Kassierer	vorerst unbesetzt
1. Schriftführer/in	Stefanie Stietenroth
2. Schriftführer	Florian Neumann
Zuchtwarte	Manfred Gitz und Uwe Müller
Kassenprüfer	Jürgen Krämer und Burkhard Licher

Die Gruppe Nord/West schaut positiv in die Zukunft und plant bereits eine Jahreshauptversammlung im Herbst beim Zuchtwart Uwe Müller und eine Gruppensonderschau für das Zuchtjahr 2026.

Stefanie Stietenroth



Sachsen

Am 12.04.2026 trafen wir uns zu unserer Versammlung in Kirchberg/Sa. 26 Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Zunächst nahmen wir Abschied von unserm bis dato ältesten und langjährigsten Mitglied Martin Mauersberger. Ein Schnippen Züchter per Exzellenz und mit allen nur möglichen Auszeichnungen unseres SV und Verbandes geehrt. Ebenso Ehrenmitglied in unserm SV. Weiterhin reduziert unseren Mitgliederstand eine weitere Abmeldung aus nicht alltäglichen Gründen - Schade.



In den Jahresberichten wurde nochmal Rückschau auf die Ereignisse des vergangenen Jahres gehalten. Insbesondere auf die gemeinsame HSS im Januar 2025 mit allen Sächsischen Farbentauben in Zwönitz und unsere Gruppensonderschau im November in Großolbersdorf. Auch Ereignisse vom Hauptvereint teilte der Vorsitzende den Anwesenden mit.

Der Kassenbericht von Wolfgang Lippert fiel positiv aus und wir konnten wieder Sonder-u. Werbeschauen bezuschussen. Besonders lobenswert immer wieder die Beitragszahlungsmoral unserer Mitglieder.



Ein Highlight ist immer wieder die ausführliche Auswertung der GSS durch Zuchtwart Andreas Kriesche. Positiv ist, das wir mit 319 Tauben das Niveau vom Vorjahr wieder erreichen konnten. Anschließend wurden die Preisträger unserer SV-Gegenstände und Leistungspreiseringer geehrt. SV-Gegenstände errangen Jörg Wolf -Mönche ,Olaf Reißmann- Schwalben, Patrick Warmuth -Flügel und Reiner Päßler-Schnippen.

Der Leistungspreis auf Mönche ging an Jörg Wolf und auf Schnippen wurde Reiner Päßler damit geehrt. Leider waren einige davon nicht anwesend und konnten nicht im Bild festgehalten werden.

Ein besonderer Gruß mit einem Blumenstrauß galt unserem Zuchtfreund Reiner Demmler zur 70-jährigen Mitgliedschaft im SV- dies ist sicherlich nicht alltäglich. Einen kurzen Überblick zum Ablauf und zur Ausstellungsbeteiligung unserer Mitglieder bei der HSS in St. Märgen gab Kurt Seidel.

Dankesworte für diese sehr gute Veranstaltung wurden bereits kurz nach der Schau dorthin übermittelt.

Bei den Wahlen im gleichen Takt unseres Hauptvereines ergaben sich keine Veränderungen im Vorstand.

Mit der Terminvorschau und Einladungen für die nächsten Schauereignisse in Leipzig, Ulm und besonders unserer GSS in Großolbersdorf und HSS in Barchfeld wurde die Versammlung fortgesetzt. Für Barchfeld wurde bereits eine Hotelbuchung vorgenommen, interessierte können sich bei K.Seidel melden.

Im letzten TOP wurde erörtert das unsere Gruppe weiterhin bereit sein wird mit einer Werbung oder Spende die Erstellung unseres Journals zu unterstützen. Unser Vorsitzender hat dazu auch an alle anderen Gruppen appelliert sich darüber Gedanken zu machen.

Olaf Reißmann beendete dann die sehr harmonisch verlaufende Versammlung und wünschte allen noch für die bereits begonnene Zuchtsaison beste Erfolge.

Termin der Herbstversammlung mit Tierbesprechung: **20.09. 10.00 Uhr** in Großrückerswalde.

Kurt Seidel -Schriftführer

Süd-West

Am Mittwoch, den 18. Juni 2025, herrschte bereits ab dem frühen Nachmittag reges Treiben im Züchterheim des KTZV Wolfschlugen. Nach und nach trafen die Teilnehmer der Sommertagung ein, und schnell füllte sich der Raum mit angeregten Gesprächen, herzlichen Begrüßungen und vertrautem Wiedersehen. Bei frisch gebrühtem Kaffee und einer liebevoll angerichteten Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und Torten ließ man den Alltag hinter sich und stimmte sich in geselliger Runde auf die kommenden Tage ein.

Gegen 16 Uhr begann die Tierbesprechung, die von unserem erfahrenen Zuchtwart, Uwe Bamberger, geleitet wurde. Mit viel Fachwissen, einem geschulten Blick und praxisnahen Erläuterungen brachte er den Anwesenden wertvolle Erkenntnisse näher. Die Ausführungen stießen auf großes Interesse bei den Züchtern.

Bevor es zum Abendessen überging, wartete Werner mit einer besonderen Überraschung auf uns: Die regional bekannte Musikgruppe „Flägga Bätscher“ trat auf und sorgte mit schwungvoller Blasmusik für ausgelassene Stimmung.

Nach dem musikalischen Intermezzo wurde ein köstliches Buffet eröffnet. Besonders hervorzuheben waren die von Werner selbst zubereiteten Maultaschen, die bei vielen Teilnehmern großen Anklang fanden – ein echter schwäbischer Gaumenschmaus! Der Abend klang in geselliger Runde bei guten Gesprächen, fachlichem Austausch und manchem herzlichen Lachen gemütlich aus.



Am Donnerstagmorgen begann um 10 Uhr die Jahreshauptversammlung der Mitglieder. Auch in diesem Jahr verlief sie in einer sehr angenehmen und konstruktiven Atmosphäre. Die Berichte wurden aufmerksam verfolgt, Entscheidungen gemeinsam getroffen, und es zeigte sich einmal mehr der starke Zusammenhalt innerhalb unserer Gruppe.

Währenddessen nutzten die mitgereisten Partnerinnen und Kinder die Gelegenheit für einen

Ausflug zur RITTER SPORT Schokoladenwelt. Dort drehte sich alles um Schokolade – ein süßes Vergnügen für Groß und Klein.

Zum Mittagessen versammelten sich alle wieder im malerischen Schwanengarten in Neckartailfingen. Der idyllisch gelegene Biergarten am Neckartalradweg bot bei strahlendem Sonnenschein ein perfektes Ambiente für angeregte Gespräche und ein letztes gemeinsames Verweilen.

Einige Teilnehmer traten nach dem Mittagessen die Heimreise an, während andere den Tag im Züchterheim bei einem weiteren Stück Kuchen und einer letzten Tasse Kaffee entspannt ausklingen ließen.

Ein besonderer Dank gilt Gabi und Werner Gaiser sowie Doris und Eberhardt Vogt, die die Sommertagung hervorragend organisiert und durchgeführt haben. Ein großes Dankeschön geht auch an alle Helferinnen und Helfer, die mit viel Engagement und Liebe zum Detail zum Gelingen dieser Sommertagung beigetragen hat.



High Noon in St. Märgen: 19 Züchterfrauen und Züchter trafen sich gut gelaunt zu unserem traditionellen Herbsttreffen im Gasthaus Sonne in St. Märgen (fast) pünktlich kurz nach 12 Uhr. Vorstand, Ehrenvorstand und Zuchtwart farbgrundige Rassen hatten wohl die Entfernungen im Schwarzwald ein wenig unterschätzt, was aber der Wiedersehensfreude aller keinen Abbruch tat.

Gestärkt durch ein leckeres Mittagessen machten sich die anwesenden Vorstandsmitglieder gemeinsam mit den Mitgliedern des Vereins St. Märgen (Ausrichter HSS im Januar) an eine weitere GrobAbstimmung und es wurden noch einige weitere Details zu einer erfolgreichen Ausstellung geklärt. So zogen wir danach gut gelaunt weiter zur Wanderhütte am Fahrenberg und genossen bei sommerlichem Wetter die Aussicht vom Hochschwarzwald über die Rheinebene bis hin zu den Vogesen. In der Wanderhütte selbst wurden wir mit Kaffee und köstlichem selbstgebackenen Kuchen verwöhnt. Gesprächsthemen unter uns Freunden gingen nicht aus und so verging der Nachmittag viel zu schnell und wir mussten uns viel zu früh verabschieden.

Am Wochenende des 22. und 23. November 2025 fand in Mössingen die Gruppensonderschau des SV Thüringer Farbentauben, Gr. Süd-West, statt. Die Schau war erneut ein voller Erfolg und spiegelte eindrucksvoll die engagierte Zuchtarbeit innerhalb unserer Gruppe wider.

Insgesamt wurden den Besuchern und Preisrichtern 312 Thüringer Farbentauben vorgestellt. Diese verteilten sich auf 13 Rassen in 47 Farbschlägen und boten ein beeindruckendes Bild der Vielfalt und Qualität unserer Zuchten. Die eingesetzten Preisrichter, Uwe Bamberger, Uwe Hempel, Sven Mühl und Peter Gebert bewerteten die Tiere mit großer Sorgfalt und hoher Fachkompetenz und vergaben dabei 14-mal die Höchstnote „vorzüglich“ sowie 32-mal „hervorragend“. Für ihren fachkundigen und engagierten Einsatz bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich!

Im Laufe des Samstags trudelten die Züchter mit ihren Partnerinnen und Partnern nach und nach in Mössingen ein. Neben dem fachlichen Austausch stand wie immer auch die Geselligkeit im Vordergrund. Am Samstagabend kamen alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Abendessen zusammen. Ein besonderes Highlight stellte dabei die hervorragende Bewirtung dar: Unser erster Vorsitzender, Werner Gaiser, hatte persönlich gekocht und verwöhnte uns mit selbstgemachten Maultaschen sowie Rinderrouladen mit Knödeln. Die köstlichen Speisen fanden großen Anklang und sorgten für beste Stimmung.

Im Anschluss an das Abendessen wurden die erfolgreichen Züchter geehrt, was den geselligen Abend in einem würdigen Rahmen abrundete. In kameradschaftlicher Atmosphäre wurden noch viele Fachgespräche geführt und Erfahrungen ausgetauscht.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen am Sonntag machten sich die Teilnehmer schließlich wieder auf den Heimweg – mit vielen positiven Eindrücken und schönen Erinnerungen im Gepäck.

Herzlichen Dank dem KTZV Mössingen unter der Leitung von Sonja Biesinger für die hervorragende Organisation und Durchführung unserer Gruppensonderschau. Die Veranstaltung wird allen Beteiligten als harmonische, bestens organisierte und züchterisch hochwertige Schau in Erinnerung bleiben.

Hauptsonderschau der Thüringer Farbentauben

Weißtannenhalle St. Märgen im Hochschwarzwald, 16.–18. Januar 2026



Die Hauptsonderschau der Thüringer Farbentauben 2026 in St. Märgen erwies sich als voller Erfolg und eindrucksvolle Demonstration züchterischer Qualität. Die Weißtannenhalle verwandelte sich in einen Treffpunkt engagierter Züchterinnen und Züchter aus dem gesamten Bundesgebiet. Beeindruckende Meldezahl und hohe Qualität

Mit nahezu 2000 ausgestellten Thüringer Farbentauben bot die

Schau einen umfassenden Überblick über die Vielfalt und den aktuellen Leistungsstand dieser traditionsreichen Thüringer

Farbentaubenrassen. Die zahlreichen Farbenschläge und Rassevarianten spiegelten die intensive und fachkundige Zuchtarbeit der vergangenen Jahre wider.

Das eingesetzte Preisrichterkollegium zeigte sich beeindruckt vom hohen Niveau der Tiere. Viele Kollektionen überzeugten durch Ausdruck, Zeichnung, Farbintensität und rassetypische Merkmale. Entsprechend eng fiel in zahlreichen Klassen die Bewertung aus. Die vergebenen Ehrenpreise, Siegertitel und Championate unterstrichen die Qualität der präsentierten Tiere. Hervorragende Organisation

Die Organisation der Hauptsonderschau lag in den Händen unserer Gruppe und wir konnten zusammen mit den Zuchtfreunden aus St. Märgen für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Von der tiergerechten Unterbringung über die strukturierte Bewertung bis hin zu optimalen Besuchsbedingungen war alles hervorragend vorbereitet.

Die Weißtannenhalle bot einen würdigen und großzügigen Rahmen für die Ausstellung. Die übersichtliche Anordnung der Käfigreihen ermöglichte es Besuchern und Fachpublikum gleichermaßen, die Tiere in Ruhe zu begutachten und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Hauptsonderschau ist traditionell nicht nur eine Leistungsschau, sondern auch ein wichtiger Treffpunkt der Züchtergemeinschaft. Fachgespräche über Zuchtstände, zukünftige Zuchtziele, Farbvererbungen und Verbesserungsmöglichkeiten prägten das Wochenende.

Besonders erfreulich war die Teilnahme zahlreicher jüngerer Züchter, die mit großem Engagement zur Zukunftssicherung der Thüringer Farbentauben beitragen. Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie lebendig und kameradschaftlich die Gemeinschaft innerhalb des Sondervereins ist. Dank an Ausrichter und Helfer

Ein besonderer Dank gilt dem örtlichen Ausrichterteam sowie allen Helferinnen und Helfern unserer Gruppe, die mit ihrem Einsatz maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre eine Ausstellung dieser Größenordnung nicht realisierbar.



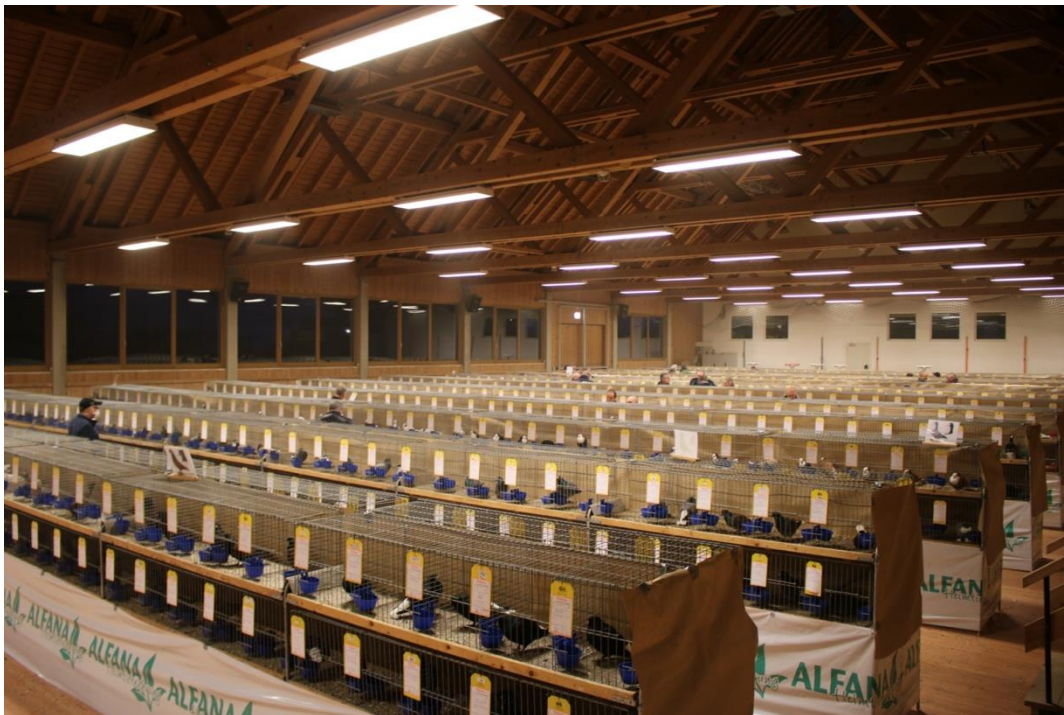
Fazit

Die Hauptsonderschau 2026 in St. Märgen setzte ein starkes Zeichen für die Qualität und Vitalität der Thüringer Farbentaubenzucht. Sie dokumentierte eindrucksvoll den hohen züchterischen Stand und stärkte zugleich den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft. Mit großer Vorfreude blicken die Züchterinnen und Züchter nun auf die kommenden Veranstaltungen und Ausstellungen.

Für die Ausstellungssaison 2026 wünschen wir allen Züchtern gut Zucht und viel Erfolg!

Daria Siegel

Schriftführerin der Gr. Süd-West



Thüringen

Am 03. Mai fand unser JHV in Steinbach statt. Als Gastgeber der fungierte Alexander Möller mit seinem Team des RGZV Steinbach. Die Gaststätte Grüner Baum bot beste Bedingungen. 34 Mitglieder und ein Gast nahmen an der JHV teil. Alle Anwesenden erhielten ein Gastgeschenk vom ausrichtenden Verein in Form eines Messers, ganz der Tradition und Messerkunst aus Steinbach folgend.

Erfreulich, dass drei neue Mitglieder in die Gruppe aufgenommen werden konnten. In der Rubrik Züchter sprechen über ihre Rassen standen die Thüringer Mondtauben und Thüringer Schnippen im Blickpunkt. Anhand von mitgebrachten Mondtauben wurden die einzelnen Rassemkmale und Besonderheiten der Mondtauben durch Matthias Apfel, Jürgen Weichold und Michael Hüter besprochen. Anschließend brachte uns Holger Kaps die Kunst der Schnippenzucht anhand einer PowerPoint-Präsentation nahe.

In den folgenden Sommermonaten widmeten wir uns der Zucht und vor allem Aufzucht unserer Jungtauben und dies durchaus erfolgreich wie sich später herausstellen sollte. Einen ersten Eindruck hierauf konnten wir auf unserer Herbstversammlung bekommen. Diese fand am 13.09.2025 in Kälberfeld statt. Zuchtfreund Thomas Darr hatte mit seinem Team in das örtliche Bürgerhaus eingeladen und für unsere Versammlung sowie die Jungtierbewertung beste Bedingungen geschaffen. 36 Mitglieder haben die Herbstversammlung besucht, 23 Zuchtfreunde waren entschuldigt. Zur Jungtierbewertung konnte die stolze Zahl von 100 Thüringer Farbentauben gezeigt werden. Es waren fast alle unserer Rassen vertreten, nur die Einfarbigen sowie die Storchtauben fehlten. Die Bewertung der Jungtiere übernahmen unsere Preis- und Sonderrichter Erich Oberkersch, Olaf Hartleib, Eberhard Klüber, Karsten Krauß, Detlev Berkes, Matthias Apfel und Fabian Spangenberg unter Anleitung von unserem Zuchtwart Holger Kaps. Währenddessen fuhr die Versammlung mit den Berichten fort. Hier fand ein reger Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern zum Einsatz von Naturprodukten zur Steigerung der Vitalität unserer Rassetauben statt. Hierbei wurden die Vorzüge sowie Einsatzmöglichkeiten von Pflanzen wie Fetter Henne, Rainfarn, Lavendel, Walnuss, Bärlauch, Zwiebel, Knoblauch und Co erläutert und näher beschrieben.

Ein zentraler Punkt der Herbstversammlung stellte die Besprechung der Jungtiere an den Schaukäfigen dar. Diesen konnte bereits eine sehr gute Qualität bescheinigt werden. Im Rahmen der Bewertung wurden aber auch Hinweise für die kommende Ausstellungssaison gegeben sowie versteckte Fehler aufgedeckt. Die begehrten Jungtierdiplome errangen Jungzüchter Erwin Hauck auf Goldkäfer, glattköpfig; M. Hüter auf Weißschwanz, blau mit schwarzen Binden, Mönch m. Spitzkappe, rot mit weißen Binden und Mondtaube, gelb m. Binden; M. Kley auf Mäuser, gelb; H. Traxdorf auf Weißkopf, blaugehämmert, W. Walther auf Weißlatz, gelb; D. Kieser auf Schwalbe m. Rundhaube, rotfahlgehämmert, M. Wenzel auf Flügeltaube, gelb; M. Beck auf Schildtaube, blau mit weißen Binden; T. Darr auf Schnippe, gelb und M. Klee auf Brüster, braun.

Nach dem Mittagessen mit Thüringer Bratwürsten wurden die Diplome ausgegeben und weitere Ehrungen zu runden Geburtstagen sowie Mitgliedsjubiläen überreicht. Der Jungtierchampion wurde per



Losentscheid ermittelt. So wurde der Golfkäfer von Erwin Hauck zusätzlich mit einem Sack Taubenfutter prämiert. Dies sollte nicht das letzte Losglück für die Familie Hauck im Jahr 2025 gewesen sein.

Mitglieder unserer Gruppe stellten auch erfolgreich auf der VDT-Schau 2025 in Leipzig aus. So konnten folgende Mitglieder den Titel des Deutschen Meisters erringen: Stephan Haftendorn, Thüringer Einfarbige belatscht, hellgründig + blaugründig sowie Thüringer Mönchtauben, blau-weißgeschuppt; Holger Kaps Thüringer Goldkäfer; ZGM Hauck u. Faust Thüringer Weißschwänze schwarz, rot, blau bronzegeschuppt; Torsten König Thüringer Weißschwänze, blau ohne Binden; Albrecht Rausch Thüringer Weißköpfe, schwarz; Michael Hüter Thüringer Mönchtauben, blau mit weißen Binden; Lars Merten Thüringer Schwalben, blau ohne Binden; Christoph Hillmann Thüringer Flügeltauben, rotfahl; Karsten Krauß Thüringer Schildtauben, blau ohne Binden; Thomas Oberkersch Thüringer Schildtauben, blaufahl, blaufahlgehämmert; Thomas Kleemann Thüringer Schildtauben, rotfahl; Erich Oberkersch Thüringer Schildtauben, rotfahl-gehämmert und gelbfahl-gehämmert.



Am Wochenende vor Weihnachten, vom 20. – 21. Dezember 2025 fand unsere GSS in Bad Liebenstein statt. Die Zuchtfreunde des RGZV Bad Liebenstein und des RGZV Steinbach haben sich gemeinsam dazu entschlossen unsere GSS in der von uns bestens bekannten Wandelhalle in Bad Liebenstein durchzuführen. Während wir im Januar 2018 in der Wandelhalle unseren Festakt zur HSS in Barchfeld

feierten, zogen dieses Mal unsere Tauben hier ein. Die Ausstellungsleitung um Matthias Apfel und Alexander Möller richtete die Schau als 1. Altensteiner Oberlandschau aus. Die stolze Zahl von 653 Thüringer Farbentauben sowie 5 Stämme und Volieren stellten das absolute Rekordergebnis der letzten Jahre unserer Gruppensonderschauen dar. Der günstige Termin Ende des Jahres, zwischen der VDT-Schau und der HSS begünstigte sicher das



Meldeergebnis. Die Schau wurde zudem durch Tiere der allgemeinen Klasse der Ortsvereine und einem bunten Bild von Volieren im Eingangsbereich abgerundet. So konnten auf der Schau insgesamt 806 Nummern Rassegeflügel durch die Besucher begutachtet werden. Eine tolle Werbung für unsere Rassen. Mit einer stolzen Zahl von 46 Vorzüglich und 54 Hervorragend konnte durch die

eingesetzten Sonderrichter eine sehr gute Qualität unserer Thüringer bescheinigt werden. Die besten Tiere wurden mit Bändern, Futtermitteln und Wurstpaketen prämiert.

Die HSS im Januar 2026 in St. Märgen war für unsere Gruppe natürlich zentraler Bestandteil der Ausstellungssaison. Die Anreise erfolgte durch die Meisten von uns mit einer durch Karsten Krauß bestens organisierten Busfahrt.



Der Schwarzwald konnte nicht nur landschaftlich bei uns Eindruck hinterlassen, auch züchterisch war dieser ein voller Erfolg. So konnte 38 mal konnte die Note Vorzüglich durch unsere Gruppenmitglieder errungen werden. Von den begehrten Rassechampions gingen 6 Stück in unsere Gruppe, diese errangen

Olaf Hartleib	Thüringer Einfarbige, glattfüßig mit Haube, gelercht
Holger Kaps	Thüringer Goldkäfer
Holkmar Traxdorf	Thüringer Weißkopf, blau mit Binden
Eberhardt Klüber	Thüringer Weißlatz, rot
Michael Hüter	Thüringer Mönch mit Spitzkappe, rot mit weißen Binden
Jürgen Koch	Thüringer Schwalbe mit Rundhaube blaugehämmert

Als beste Aussteller wurde die ZG Hauck / Faust ausgezeichnet, sie errangen insgesamt 10 x die Note Vorzüglich auf ihre Weißschwänze. Das nötige Losglück für die Goldene Taube hatte Thomas Oberkersch auf Thüringer Weißschwanz blaufahl-sulfur-geschuppt. Bei den Leistungspreisen der Rasse des Jahres errang bei den glattköpfigen Mönchen Stephan Haftendorn den 1. Platz auf blau-weiß-geschuppt, der 2. Platz ging an Michael Hüter auf blau mit weißen Binden. Auch der 3. Platz bei den spitzkappigen Vertretern ging an Michael Hüter auf blau mit schwarzen Binden.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass die HSS 2025 in St. Märgen durch ihre kurzen Wege und das umfassende Rahmenprogramm überzeugte und für unsere Gruppe züchterisch sehr erfolgreich war. Unser Dank geht an die Kleintierfreunde St. Märgen sowie die Gruppe Süd West für die Durchführung der Schau.

Michael Hüter



Mitgliederentwicklung

Gruppen	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Bayern	51	49	49	49	47	47	48	49	50	52	51	51
Kurhessen	25	28	27	29	29	29	29	29	25	23	23	22
Lausitz	36	37	35	30	32	31	31	33	30	29	32	32
Meck-Pom	27	27	26	25	27	24	24	23	19	19	18	19
Mitte	107	99	97	92	87	85	85	80	78	72	65	61
Nord	32	30	30	29	27	27	28	28	22	22	20	21
Sachsen	94	92	93	77	74	71	67	66	64	62	61	58
Sachsen-A	26	27	22	25	25	24	23	22	21	20	21	21
Süd-West	88	85	81	90	93	89	88	88	85	84	80	80
Thüringen	162	158	152	138	130	128	127	119	110	104	108	106
Unterfranken	45	46	40	38	38	36	36	34	33	33	31	31
West	40	40	38	42	43	41	39	36	34	33	30	30
Dänemark	17	17	17	17	17	17	17	17	17	8	8	8
Gesamt	744	733	712	678	669	649	642	624	588	567	548	541



Thüringer Weißköpfe,
Schildtauben
&
Schmalkaldener
Mohrenköpfe
in bester Qualität



Marcus Beck
Kornblumenweg 3
36456 Barchfeld

Geburtstage

August 2026

03.08.1936	Kleiner, Roland	Olbernhau	Sachsen	90
03.08.1961	Schneider, Roland	Triburg	S/W	65
07.08.1951	Götzfried, Willi	Salgen	Bayern	75
10.08.1951	Rapp, Klaus	Mirow	M/V	75
13.08.1976	Fockel, Andreas	Hövelhof	Nord	50
16.08.1941	Donath, Christian	Spitzkunnersdorf	Lausitz	85
17.08.1966	Hornberg, Volker	Versmold	West	60
21.08.1966	Haftendorn, Stefan	Annaburg	S/A	60
23.08.1966	Andreä, Lüder	Neuhaus- Schierschnitz	Bayern	60
24.08.1961	Sell, Diethard	Unteralba	Th	65

September 2026

01.09.1946	Langnickel, Dieter	Neumark	Sachsen	80
01.09.1951	Walter, Fritz	Abstatt	S/W	75
09.09.1946	Bauer, Ruppert	Elbach	S/W	80
23.09.1956	Kleemann, Thomas	Buttstädt	Th	70
26.09.1936	Burger, Host	Biebesheim	Mitte	90

Oktober 2026

02.10.1956	Bahner, Frank	Hartenstein	Sachsen	70
07.10.1976	Kerkau, Torsten	Höchst	Mitte	50
07.10.1951	Schulz Wolfgang	Crottendorf	Sachsen	75
10.10.1956	Röll, Reinhold	Kaltennordheim	Th	70
11.10.1961	Saier, Fridolin	St Märgen	S/W	65
15.10.1961	Roskoden, Uwe	Löderburg	S/A	65
23.10.1961	Rausch, Albrecht	Ehrenberg/R	KH	65
24.10.1961	Peter, Frank	Dermbach	Th	65
27.10.1961	Meseberg, Olaf	Lostau	S/A	65
29.10.1956	Müller, Christian	Schönau	Sachsen	70

November 2026

06.11.1941	Riemann, Wolfgang	Erntebrück	West	85
08.11.1941	Hausemann, Hans-Jörg	Zella- Mehlis	Th	85
16.11.1941	Storkel, Hans- Dieter	Usingen	Mitte	85
09.11.1951	Gehring, Alfred	Wilhelmsthal	Bayern	75
19.11.1961	Ruppel, Josef	Frankfurt	Mitte	65
29.11.1941	Ahlgrimm, Friedhelm	Kirchhain	KH	85

Dezember 2026

01.12. 1976	Wolf, Jörg	Großolbersdorf	Sachsen	50
02.12.1951	Hausmann, Dieter	Barleben	S/A	75
04.12.1956	Krämer, Jürgen	Bramsche	Nord	70
08.12.1941	Neubauer, Michael	Schwabach	Bayern	85
10.12.1966	Schmidt, Rene	Emleben	Th	60

Januar 2027

13.01.1947	Weiser, Herbert	Büdingen	Mitte	80
15.01.1947	Köbele, Erwin	Waldkirch	S/W	80
17.01.1942	Vogel, Werner	Wiesbaden	Mitte	85
24.01.1952	Projahn, Friedrich- Wilhelm	Hennef	West	75

Februar 2027

04.02.1947	Oberkersch, Erich	Ferna	Th	80
05.02.1962	Wilm, Rainer	Bad Neustadt	UF	65
08.02.1977	Rosenek, Marcus	Tiefenort	Th	50
09.02.1947	Ullrich, Wilfried	Schöneck	Mitte	80
09.02.1957	Päßler, Rainer	Waltersdorf	Sachsen	70
10.02.1952	Wollenin, Hans Dieter	Menden	Mitte	75
11.02.1952	Vogt, Eberhard	Wolfschlugen	S/W	75
20.02.1957	Richter, Dieter	Wolkenstein	Sachsen	70
21.02.1947	Steinbrecher, Walter	Oberdorla	Th	80
28.02.1957	Fisch, Hermann	Uttenweiler	S/W	70

März

02.03.1967	Benzinger, Claus	Singen	S/W	60
04.03.1962	Fleischer, Andreas	Zoghaus	Sachsen	65
05.03.1952	Jahn, Günter	Feilitzsch	Bayern	75
07.03.1937	Kienzle, Gerhard	Zell am Neckar	S/W	90
13.03.1942	Hunger, Walter	Leipzig	Th	85
17.03.1957	Schreiter, Gottfried	Großrückerswalde	Sachsen	70
30.03.1937	Fach, Winfried	Marburg	Mitte	90

April 2027

02.04.1952	Krings, Josef	Aachen	West	75
05.04.1957	Heyder, Dieter	Elxleben	Th	70
12.04.1952	Tiebel, Gunter	Doberschau	Lausitz	75
22.04.1962	Luck, Hartmut	Bad Liebenstein	Th	65
25.04.1962	Schuchert, Matthias	Meckenheim	Th	65
25.04.1957	Fuhrer, Reinhold	Flörsheim	Mitte	70

Mai 2027

04.05.1957	Eisert, Jochen	Sohland/ Spree	Lausitz	70
16.05.1957	Kieser, Dieter	Oberdorla	Th	70
18.05.1962	Wenzel, Matthias	Herbsleben	Th	65
18.05.1957	Wedemeyer, Reinhold	Bühren	Nord	70
26.05.1952	Schönfisch, Edmund	Büdingen	Mitte	75
29.05.1937	Demmler, Rainer	Zwickau	Sachsen	90

Juni 2027

03.06.1962	Franz, Friedhelm	Droyßig	Sachsen	65
05.06.1962	Faust, Michael	Neu- Anspach	Th	65
18.06.1942	Weihauer, Karl- Heinz	Bockau	Sachsen	85
20.06.1967	Achter, Torsten	Wehrsdorf	Lausitz	60

Juli 2027

03.07.1942	Ulrich, Karl Otto	Preetz	Mitte	85
05.07.1967	Kappler, Markus	Hainwalde	Lausitz	60
07.07.1962	Philippi, Volker	Schöneck	Mitte	65
12.06.1967	Wimmer, Frank	Weil der Stadt	S/W	60
15.07.1967	Reinecker, Stephan	Hammelberg	UF	60
16.07.1967	Curtmann, Markus	Großkrotzenburg	Mitte	60
21.07.1957	Wolf, Albrecht	Gera	Sachsen	70
25.07.1947	Geber, Peter	Talheim	S/W	80
30.07.1957	Keller, Reinhold	Ober Ramstadt	Mitte	70

August 2027

10.08.1962	Hepp, Gerhard	Heudorf	S/W	65
23.08.1987	Reuter, Marcus	Schopfloch	Bayern	40
23.08.1952	Felter, Josef	Essen	West	75
27.08.1957	Endres, Bernhard	Ebensfeld	Bayern	70

LADREAS GmbH

**Waldenburger Str. 136
09212 Limbach-Oberfrohna**



Ihr Profi für Vereinsbedarf

- hochwertige Stickereien
(Ehrenbänder, Jacken, Basecaps, Shirts, gestickte Bilder)
- Sublimationsdruck auf Textilien, Porzellan, Schiefer
Tassen, Fliesen, Urkunden
- Schmuckteller, Schmuckkerzen



Sprechen Sie mit uns !!!!

www.ladreas.de

Tel.: 0176-34412240

email: service@ladreas.de



Ablauf Hauptsonderschau 2026

1. Dezember 2026	Meldeschluss
14. Januar 2027	Einlieferung der Tauben Mehrzweckhalle Barchfeld 20 Uhr Preisrichterschulung Hotel Herzog-Georg Bad Liebenstein
15. Januar 2027	7 Uhr Bewertung der Tauben 10 Uhr Beginn Rahmenprogramm 18 Uhr Gesamtvorstandssitzung Hotel Herzog-Georg Bad Liebenstein
16. Januar 2027	10 Uhr feierliche Eröffnung der Schau 14 Uhr Jahreshauptversammlung Hotel Herzog-Georg Bad Liebenstein 19 Uhr Züchterabend Landgasthof “ Zur guten Quelle” in Meimers
17. Januar 2027	13 Uhr Aussetzen der Tauben

Hotels:

Hotel Herzog-Georg Herzog-Georg-Straße 36 36448 Bad Liebenstein 036961/550
hotel@herzog-georg.de www.herzog-georg.de

Kulturhotel Kaiserhof Esplanade 9
36448 Bad Liebenstein 036961/73370 info@kulturhotel-kaiserhof.de www.kulturhotel-kaiserhof.de

In beiden Hotels wurden Zimmer vorbestellt. Diese sind ab sofort buchbar. Die Zimmer sind auf Marcus Beck vor- reserviert.

Die Hotels liegen ungefähr 350 Meter auseinander.

Der Züchterabend findet in Meimers statt, ca. 5 km von Bad Liebenstein entfernt.

Vorstand des SV Thüringer Farbentauben von 1910

www.thueringer-farbentauben.de

Ehrenvorsitzender:

Jürgen Weichold, Großhettstedt 43, 99326 Ilmtal, Tel: 03629 3590, 0172 3753739,
juergen@weichold.info

1. Vorsitzender:

Dr. Dustin Beyer, Nollendorfer Str. 21, 07743 Jena, Tel: 015222392199,
dustin-beyer@gmx.de

2. Vorsitzender:

Marcus Beck, Kornblumenweg 3, 36456 Barchfeld, Tel.: 0173 3912106,
marcusbeck1980@gmx.de

1. Schriftführer:

Olaf Hartleib, Hausener Str.6, 37327 Breitenholz. Tel: 03605 510110,
Hartleib.breitenholz@freenet.de

2. Schriftführer:

Sven Mühl, Klosterhof 1, 88356 Bachhaupten, Tel: 07585 / 935943, sven-muehl@outlook.de

1. Kassierer:

Stephan Keller, Odenwaldstr. 41, 64372 Ober- Ramstadt/Modau, Tel.: 015123409175,
stefankeller1108@gmx.de

2. Kassierer:

Markus Curtmann, Bahnhofstraße 16 - 63538 Großkrotzenburg, Tel: 0157 71688208,
Markus.Curtmann@gmx.de

Zuchtwart (weißgrundige Rassen):

Daniel Rist, Waldstraße 34, 89547 Gerstetten, Tel: 0170 2481002, E-Mail:
ristdaniel@yahoo.de

Zuchtwart (farbgrundige Rassen):

Stephan Haftendorn, Prettinerstraße 4, 06925 Annaburg OT Lebien, Tel: 035386 23763, E-Mail: stephan.haftendorn@t-online.de

Vorsitzende der Gruppen

Gruppe Bayern:

Lüder Andrä, Walzwerkstr. 2, 96524 Neuhaus-Schierschnitz, Tel: 036784-70573

Gruppe Kurhessen:

Bernd Herbold, Auf dem Buschberg 12, 34576 Homberg, Tel: 05681-6182

Gruppe Lausitz:

Jürgen Gräfe, Am Wiesengrund 4a, 01920 Elstra, Tel: 01627273330,

Gruppe Mecklenburg / Vorpommern:

Mario Wehrbein, Dorfstraße 18a, 16837 Alt Lutterow

Gruppe Mitte:

Oskar Rodehau, Nidderauer Str. 6, 61137 Schöneck, Tel: 06187-8977

Gruppe Nord-West:

Frank Ruppel, Am Steintor 20, 48167 Münster- Wolbeck, Tel: 0160-95842175

Gruppe Sachsen:

Olaf Reißmann, Raasdorfer Str. 4, 07973 Greiz, Tel: 03661-433300

Gruppe Sachsen-Anhalt:

Dieter Hausmann, Barlebener Str. 4, 39179 Ebendorf, Tel: 039203-60654

Gruppe Süd-West:

Werner Gaiser, Hauffstr. 35/1, 73765 Neuhausen, Tel.: 0171-5247575

Gruppe Thüringen:

Michael Hüter, Hauptstr. 74, 99334 Elxleben, Tel: 0162-9681856

Gruppe Unterfranken:

Norbert Zehnder, Höhenstr. 2, 97508 Grettstadt, Tel: 09729-481066

Gruppe Dänemark:

John Thomsen, Ved Banen 14, DK-9870 Sindal, Tel: 0045/ 98311319



Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im **SV Thüringer Farbentauben** im

	Hauptverein		Bayern		Dänemark
	Lausitz		Mecklenburg-Vorpommern		Mitte
	Nord		Sachsen		Sachsen-Anhalt
	Süd-West		Thüringen		Unterfranken
	West		Kurhessen		

Name*: _____ Vorname*: _____

Straße/Hausnummer*: _____

Postleitzahl/Wohnort*: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____ Email: _____

Auszeichnungen: _____

Ortsverein: _____ Landesverband: _____

andere Sondervereine: _____

Preisrichter für die Gruppen: _____

Rassen/Farbenschläge: _____

Hiermit erteile ich bis auf Widerruf dem Verein eine Einzugsermächtigung zur Abbuchung meiner fälligen Mitgliedsbeiträge von folgendem Konto (alternativ kann auch bar gezahlt werden):

Name der Bank: _____

Kontonr./BLZ bzw. IBAN/BIC: _____ / _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Datenschutzerklärung*:

Einwilligung zur Veröffentlichung von personenbezogenen Daten und Bildern

Ich bin damit einverstanden, dass der Sonderverein der Züchter Thüringer Farbentauben personenbezogene Daten und Fotos von mir in den vereinsinternen Printmedien und auf den Internetseiten des Vereines veröffentlicht. Weiterhin können diese Daten an Externe z.B. Print- und andere Medien übermittelt werden. Dieses Einverständnis betrifft insbesondere folgende Veröffentlichungen: Kontaktdaten von Vereinsfunktionären, Ausstellungsergebnisse, Berichte über Ehrungen und Geburtstage. Veröffentlicht werden ggf. Fotos, der Name, die Vereinszugehörigkeit, die Funktion im Verein und die Platzierung bei Wettbewerben. Weiterhin betrifft dieses Einverständnis auch Name, Fotos, Anschrift, Telefonnummer/Email-Adresse im Rahmen des Mitgliederverzeichnisses. Mir ist bekannt, dass ich jederzeit gegenüber dem Verband der Veröffentlichung von Einzelfotos und persönlichen Daten widersprechen kann. In diesem Fall wird die Übermittlung / Veröffentlichung unverzüglich für die Zukunft eingestellt. Bereits auf der Homepage des Vereines veröffentlichte Fotos und Daten werden dann unverzüglich entfernt.

Ort/Datum

Unterschrift

Jahreshauptversammlung 2026

Ort: Hotel Herzog-Georg Bad Liebenstein

Beginn: 16.01.2027; 14.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit
2. Totenehrung
3. Bestätigung der TO, Wahl der Kassenprüfer und Stimmenzähler
4. Genehmigung des Protokolls der JHV St Märgen
5. Jahresberichte
 - 5.1 1. Vorsitzender
 - 5.2 Kassierer mit Haushaltsvoranschlag für 2027
 - 5.3 Zuchtwarte
 - 5.4 Internetbeauftragter
 - 5.5 Kassenprüfer
 - 5.6 Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes
6. Vorstandswahlen gemäß Satzung
 - 6.1 Wahl eines Wahlleiters
 - 6.2 2. Vorsitzender
 - 6.3 1. Schriftführer
 - 6.4 Beisitzer
7. Ehrungen
8. Aktuelle Hauptsonderschau
9. HSS Jan 2028 – Vorbericht (Gr. Sachsen Anhalt)
10. Weitere Planung unserer HSS ab 2027
11. Sonderschauen des SV (SR Benennung)
12. Anträge
13. Anfragen und Verschiedenes

Anträge und Vorschläge sind schriftlich bis zum 16.12.2026 beim 1. Vorsitzenden zu stellen.

Dr. Dustin Beyer

1. Vorsitzender

Hauptsonderschau Thüringer Farbentauben



Fr. 15. Januar bis So. 17. Januar 2027

Barchfeld